

Alte Hansestadt Lemgo

Beteiligungsbericht **2014**

Bericht über
Beteiligungen der
Alten Hansestadt Lemgo
im Rahmen des Gesamtabschlusses

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	1
<u>Inhaltsverzeichnis</u>	1
<u>Vorbemerkungen zum Beteiligungsbericht</u>	3
Aufbau des Beteiligungsberichts	3
Grundlage und Zielrichtung sowie allgemeine Erläuterungen	3
Bedeutung von Produktbereichen.....	4
Strategische Ziele der Alten Hansestadt Lemgo und Bedeutung für die Beteiligungen	4
Strategische Ausrichtung der bedeutsamsten Beteiligungen	5
Überblick über typische Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und wesentlichen vAB)	6
<u>Beteiligungen in privater Rechtsform</u>	8
Stadtwerke Lemgo GmbH (SWL)	9
a) Verbundene Unternehmen der SWL	14
Stadtwerke Lemgo Consult GmbH (SLC)	14
Stadtbus Lemgo Marketing GmbH (SLM)	15
Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH (SRE)	16
Stadtwerke Lemgo Windkraftanlagen GmbH & Co. KG i. L.	17
Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG	18
Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG	19
Bioenergie Wulften GmbH i.L.	20
b) Weitere Beteiligungen der SWL.....	21
Komm@Netz GmbH i.L.	21
Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH (Energie für Regionen Ostwestfalen-Lippe GmbH)	21
LZB Ländliches Zentrum für Bioenergie – Jürgen Brakel GmbH & Co. KG	22
Lippe Energie Verwaltungs-GmbH (LEV)	22
Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG	23
Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH	23
c) Sonstige Beteiligungen der SWL	24
OWL Verkehr GmbH	24
d) Im Berichtsjahr veräußerte Beteiligungen der SWL	24
e) Wertpapiere des Anlagevermögens	24
WV Energie AG	24
f) Nachrichtlich: Gesellschaften ohne unmittelbare oder mittelbare Beteiligung der SWL ...	25
Stadtwerke Lemgo Sonnenforum GmbH & Co. KG i.L.	25
Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG sowie Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH	25
Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH (ALG)	26
Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH (GAL)	31
Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe (KVG) mbH	32
Lippe Tourismus & Marketing AG	33
Wohnbau Lemgo eG	34
Wohnbau Detmold eG	35
Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG	36
Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag (EKV)	37
Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo Gesellschaft bürgerlichen Rechts ..	38
<u>Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts und gemeinsame Kommunalunternehmen</u>	39
Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo	40
Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg / Lippe	42
Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe (AWV)	44

Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe (ABG)	45
Volkshochschule Detmold-Lemgo Anstalt des öffentlichen Rechts (VHS DT-LE AÖR) .	46
<u>Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen</u>	48
Städtische Betriebe Lemgo (SBL)	49
Gebäudewirtschaft Lemgo (GWL)	53
Forst und Grün Lemgo (FGL)	57
Straßen und Entwässerung Lemgo (SEL)	61

Vorbemerkungen zum Beteiligungsbericht

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sich die Alte Hansestadt Lemgo im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung kommunaler Unternehmen und Einrichtungen in privater und öffentlicher Rechtsform bedienen. Über ihre Beteiligungen legt sie diesen Beteiligungsbericht gem. § 117 GO NRW und § 52 GemHVO vor.

Aufbau des Beteiligungsberichts

Der Beteiligungsbericht der Alten Hansestadt Lemgo gliedert sich in folgende drei Teile:

1. Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in privater Rechtsform (GmbHG, AktG, GenG, BGB),
2. Mitgliedschaften in Zweckverbänden, Anstalt des öffentlichen Rechts und gemeinsame Kommunalunternehmen (GkG, KUV, GO NRW) und
3. Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (GO NRW, EigVO).

Die unmittelbaren Beteiligungen sowie die wesentlichen mittelbaren Beteiligungen werden in übersichtlicher Form ausführlich dargestellt und beschrieben. Die übrigen Beteiligungen werden in übersichtlicher Weise skizziert. Eine schnelle Übersicht über alle Beteiligungen bieten die **Anlagen**.

Grundlage und Zielrichtung sowie allgemeine Erläuterungen

Der Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW, § 52 GemHVO NRW wird im Rahmen des städtischen Gesamtabschluss nach § 116 GO NRW und § 50 GemHVO vorgelegt. Er ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen und ist auf geeigneter Weise zu veröffentlichen. Damit soll der Öffentlichkeit ein Überblick über die Aufgaben und die Organisationsformen ermöglicht werden, denn diese Informationen sind aus dem städtischen Haushaltsplan allein nicht ablesbar.

Wie eine Gemeinde ihre Aufgaben erfüllt entscheidet sie im Rahmen ihrer Selbstverwaltungshoheit. Das bedeutet, dass sie ihre Aufgaben im Kernhaushalt oder in ausgegliederten Organisationseinheiten wahrnehmen kann. Diese verselbständigten Aufgabenbereiche (vAB) sind in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Form errichtete, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Organisationseinheiten einer Kommune, die auch rechtlich unselbständig sein können und wirtschaftliche oder hoheitliche Aufgaben der Kommune erfüllen. Liegt eine einheitliche Leitung oder Kontrollmöglichkeit durch die Kommune vor, handelt es sich um ein verbundenes Unternehmen, das voll zu konsolidieren ist (Vollkonsolidierung). Hat die Kommune einen maßgeblichen Einfluss, ist nach der At Equity-Methode zu konsolidieren. Im Übrigen erfolgt der Ausweis zu Anschaffungskosten in der Gesamtbilanz (At Cost).

Bereits an dieser Stelle weise ich auf die aus Sicht der Alten Hansestadt Lemgo bedeutsamen Beteiligungen hin, nämlich

- Stadtwerke Lemgo GmbH,
- Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH,
- Städtische Betriebe Lemgo,
- Forst und Grün Lemgo,
- Gebäudewirtschaft Lemgo sowie
- Straßen und Entwässerung Lemgo.

Diese Beteiligungen werden ggü. den übrigen Beteiligungen ausführlicher beschrieben.

Bedeutung von Produktbereichen

Der städtische Haushalt ist nach den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) nach Produkten zu gliedern. Die Produktbereiche sind dabei vorgegeben.

Produktbereiche (PB)		
01 Innere Verwaltung	07 Gesundheitsdienste	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
02 Sicherheit und Ordnung	08 Sportförderung	13 Natur- und Landschaftspflege
03 Schulträgeraufgaben	09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	14 Umweltschutz
04 Kultur und Wissenschaft	10 Bauen und Wohnen	15 Wirtschaft und Tourismus
05 Soziale Leistungen	11 Ver- und Entsorgung	16 Allgemeine Finanzwirtschaft
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		17 Stiftungen

(Quelle: VV Muster zur GO und GemHVO, Anlage 5)

Auch den vAB können Produktbereiche zugeordnet werden. Die schwerpunktmäßig betroffenen Produktbereiche sind bei den einzelnen Beteiligungen genannt. Damit ist ein Überblick möglich, welche Aufgaben der verschiedenen Produktbereiche ausgegliedert worden sind.

Strategische Ziele der Alten Hansestadt Lemgo und Bedeutung für die Beteiligungen

Die Alte Hansestadt Lemgo hat sich in 2011 in einem politischen Prozess strategische Ziele gegeben und Messgrößen definiert. Die Vertreterinnen und Vertreter der Alten Hansestadt Lemgo in Gremien und Organen der Beteiligungen sollen darauf hinwirken, dass im Rahmen der unternehmerischen Möglichkeiten die vAB ihren Anteil an der Zielerreichung erbringen, soweit deren Zweck geeignet ist, die Zielerreichung unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Die strategischen Ziele der Alten Hansestadt Lemgo lauten:

Ziel	Bezeichnung	Messgröße
1	„Der Haushalt der Alten Hansestadt Lemgo ist bis 2016 ausgeglichen.“	Haushalt
2	„Die historische Innenstadt ist weiterhin bedeutender Standort für Einzelhandel, Dienstleistungen und Kultur. Die Funktion als Wohnstandort ist weiter ausgebaut.“	<ul style="list-style-type: none"> - Einwohnerzahl innerhalb der Wälle - Gesamteinwohnerzahl in Lemgo - Handelszentralität - Anzahl der BesucherInnen der kulturellen Veranstaltungen und Museen
3	„Die Alte Hansestadt Lemgo ist weiterhin attraktiver Wirtschaftsstandort.“	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Unternehmen - Anzahl der ArbeitnehmerInnen (>= 15.000) - Höhe der Gewerbesteuer (Ziel: >= 20 Mio. EUR p. a. ohne Vorjahreseffekte) - Verfügbare Gewerbeflächen
4	„Die Alte Hansestadt Lemgo ist ein Bildungsstandort im Sinne eines umfassenden Bildungsbegriffs.“ Dazu zählen ein qualitatives Primar- und Sekundarschulangebot (außer Gymnasien) für alle Lemgoer Kinder sowie ein überregionaler Gymnasialstandort – jeweils in angemessenen und zeitgemäßen Gebäuden. Die Kooperation mit anderen Bildungsträgern, insbesondere der Hochschule OWL, wird ausgebaut.	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Kinder in Kindertagesstätten - Anzahl der SchülerInnen an Primarschulen - Anzahl der SchülerInnen der Sekundarstufe (ohne Gymnasien) - Anzahl der auswärtigen SchülerInnen an Gymnasien - Anzahl der Studentinnen und Studenten an der Hochschule OWL
5	„Die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt und das ehrenamtliche Engagement werden weiter gestärkt.“	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Vereine - Mitgliederentwicklung in den Vereinen
6	„Die Alte Hansestadt Lemgo bleibt Vorbild in Bezug auf nachhaltige und klimaschonende Energieversorgung und effizienten Ressourcenumgang.“	<ul style="list-style-type: none"> - Menge des durch die Stadtwerke Lemgo produzierten Stroms - Energieverbrauch des Konzerns Stadt

Die Betätigungsfelder der vAB folgen verschiedenen strategischen Erwartungen der Alten Hansestadt Lemgo als Gesellschafterin, Mitglied oder Trägerin der verschiedenen Beteiligungen. Dabei wird deutlich, dass eine Kommune ein „Gemischtwarenladen“ ist und die vielfältigsten Aufgaben erfüllt werden sollen oder müssen. Dies stellt in einer sich permanent wandelnden Umwelt hohe Anforderungen an die Stadt und ihre vAB. Die Kommune folgt nicht einfach nur erwerbswirtschaftlichen Zielen, sie ist vielmehr im Sinne einer Gesamtverantwortung im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung für ihre Bürgerinnen und Bürger sowie Einwohnerinnen und Einwohner im Bereich der Daseinsvorsorge und Wohlfahrtspflege tätig.

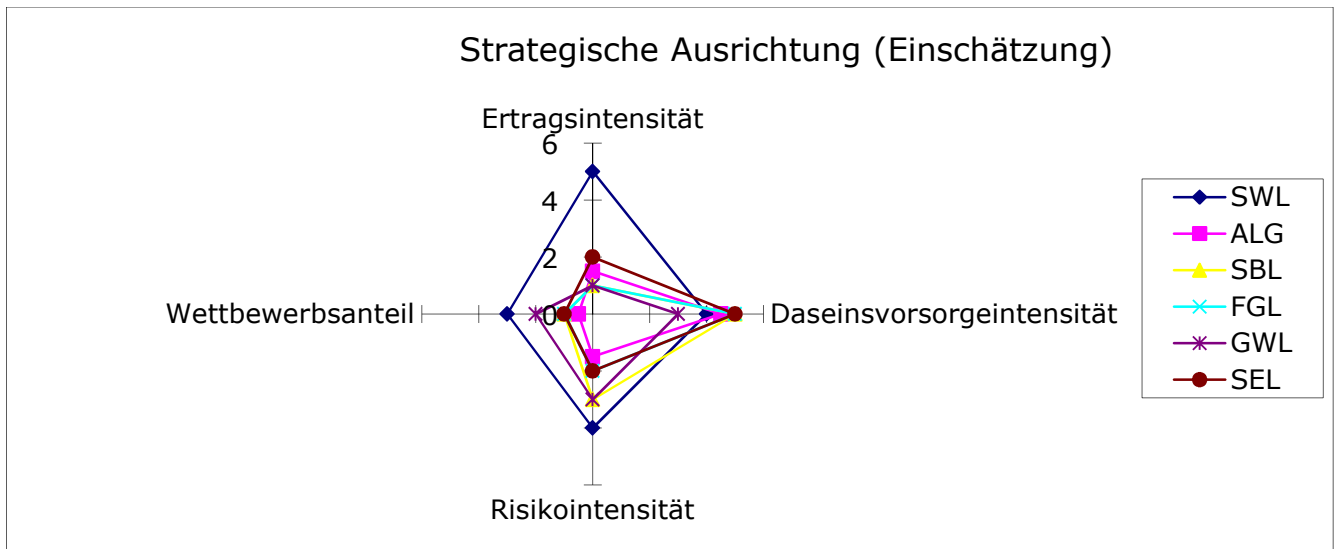
In der folgenden Matrix wird dargestellt, in welchen Produktbereichen die verschiedenen vAB ihren Anteil an den strategischen Erwartungen sowie strategischen Zielen der Stadt haben.

		Strategische Erwartungen und Ziele der Alten Hansestadt Lemgo					
		Finanz- & Strategie- Synergie- ziele	Wohnen & Handel & Kultur & Lebensqualität	Wirtschaft & Beschäftigung	Bildung	Identität & Engagement & Image	Umwelt & Ver- und Entsorgung
		Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6
PB als Beteiligungs-felder	01	SBL; GWL; FGL; SEL; KRZ; EKV					
	04		Hexenbürger- meisterhaus GbR; VHS DT-LE AöR		Hexenbürger- meisterhaus GbR; VHS DT-LE AöR	Hexenbürger- meisterhaus GbR; VHS DT-LE AöR	
	10		GWL; Wohnbau				
	11	SWL; ALG		SWL			SWL; ALG; SEL; AWV
	12		SWL; KVG				SWL; KVG
	13						FGL
	14						SWL; ALG; SEL; FGL
	15			LTM AG; Spar- kassen ZV; Volksbank			LTM AG

* SWL einschließlich ihrer Beteiligungen

Strategische Ausrichtung der bedeutsamsten Beteiligungen

Die verschiedenen Einrichtungen und Unternehmen haben für die Aufgabenerfüllung unterschiedliche Zielrichtungen und Schwerpunkte. Für alle gilt aber, dass sie einem öffentlichen Zweck dienen. Dennoch gibt es Unterschiede in dem Grad der Ausrichtung. Sie bewegen sich auf verschiedenen Märkten oder in unterschiedlichen Umfeldern, die zum Teil einem erheblichen und ständigen Wandel unterworfen sind (z. B. Energiemarkt). Hieraus erwachsen unterschiedliche Chancen und Risiken. Die folgende Grafik soll dies verdeutlichen:



Insbesondere für Unternehmen und Einrichtungen, die einen möglichst hohen Ertrag im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten erzielen sollen, wird es Aufgabe sein, die Ertragsintensität zu steigern. Diese Aufgabenbereiche sind häufig mit einem höheren unternehmerischen Risiko behaftet, das möglichst gering gehalten werden soll. Oft befinden sich diese Unternehmen und Einrichtungen in einem Wettbewerb, so dass der Wettbewerbsanteil tendenziell ausgebaut werden soll. Ein Beispiel für diese Unternehmen sind die Stadtwerke mit ihrer Versorgungssparte. Andere Unternehmen und Einrichtungen sind ganz oder mit bestimmten Sparten mehr der Daseinsvorsorge ausgerichtet. Der Wettbewerb ist hier oft geringer ausgeprägt, aber auch das Risikopotential und die Ertragsmöglichkeit. Ein Beispiel hierfür ist die ALG. Es wird deutlich, dass die un-

terschiedlichen vAB, teilweise spartenbezogen, auf diese strategischen Ausrichtungen zu betrachten sind.

Personenkreise, Adressaten

Im Zusammenhang mit den Beteiligungen gibt es verschiedene Personenkreise, die in unterschiedlicher Funktion bei der Erfüllung der kommunalen Aufgaben beteiligt sind oder als Kunden bzw. Nutzer auftreten. Es wird deutlich, dass es hierbei Funktionsträger/innen gibt, die in mehrfacher Funktion beteiligt sind. So besteht zum Beispiel die Gesellschafterversammlung der SWL aus allen Ratsmitgliedern, die zum Teil auch Mitglied im Aufsichtsrat der SWL sind. Bei den für die Alte Hansestadt Lemgo wesentlichen vAB stellt sich dies im Grundsatz wie folgt dar:

	SWL	ALG	SBL	FGL	GWL	SEL
Eigentümer	Stadt als Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung	Stadt als Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung	Stadt als Trägerin (Rat)	Stadt als Trägerin (Rat)	Stadt als Trägerin (Rat)	Stadt als Trägerin (Rat)
Aufsicht	Vertreter/innen der Stadt im fakultativen Aufsichtsrat	Vertreter/innen der Stadt im fakultativen Aufsichtsrat	Gemeinsamer Betriebsausschuss als Ratsausschuss	Gemeinsamer Betriebsausschuss als Ratsausschuss	Gemeinsamer Betriebsausschuss als Ratsausschuss	Gemeinsamer Betriebsausschuss als Ratsausschuss
Leitung	Geschäftsführung	Geschäftsführung	Betriebsleitung	Betriebsleitung	Betriebsleitung	Betriebsleitung
Organe der Stadt (aus Sicht der Stadt)	Bürgermeister/in und Kämmerer/Kämmerin	Bürgermeister/in und Kämmerer/Kämmerin	Bürgermeister/in und Kämmerer/Kämmerin	Bürgermeister/in und Kämmerer/Kämmerin	Bürgermeister/in und Kämmerer/Kämmerin	Bürgermeister/in und Kämmerer/Kämmerin
Kunden-/Nutzerbeziehungen	Einwohner- und Bürgerschaft, Wirtschaft, Handwerk und Handel	SEL	Stadt, FGL, GWL, SEL, ALG, SWL, Einwohner- und Bürgerschaft	Stadt, GWL, SEL, Einwohner- und Bürgerschaft	Stadt, FGL, SEL, private und gewerbliche Mieter	Stadt, Einwohner- und Bürgerschaft

Überblick über typische Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und wesentlichen vAB)

Leistungen zugunsten	Leistungen werden erbracht durch						
	Stadt	SWL	ALG	SBL	GWL	FGL	SEL
Stadt		Konzessionsabgabe, ÖPNV, Bäder, Versorgung		Fuhrpark, Dienstleistungen	Vermietungen, Poststelle, Druckerei	Friedhöfe, Grünanlagen, Forst, Service	Entsorgung (Abwasser)
SWL			Verpachtung Photovoltaikanlagen und BHKW	Unterhaltung			Methangas
ALG		Versorgung mit Energie, Wasser		Unterhaltung von Betriebsanlagen			
SBL	Personalverw., FiBu	Versorgung mit Energie, Wasser			Poststelle, Druckerei		
GWL	Personalverw., FiBu	Versorgung mit Energie, Wasser		Unterhaltung von Gebäuden, Grundstücken		Grünservice	
FGL	Personalverw., FiBu			Grün- und Forstarbeiten, Unterhaltung	Vermietungen, Poststelle, Druckerei		
SEL	Personalverw., FiBu	Vermessungen	Verpachtung von Betriebsanlagen	Unterhaltung Kanäle etc.	Vermietungen, Poststelle, Druckerei		

In 2014 hat die Kommunalwahl stattgefunden. Die Gremien sind neu besetzt worden. In diesem Bericht werden die Gremien zum 31.12.2014 dargestellt.

Der Beteiligungsbericht wird dem Rat und den Einwohnerinnen und Einwohnern zur Kenntnis gegeben. Zu diesem Zweck steht er zur Einsichtnahme in den Diensträumen der Abteilung 2.201 Finanzen zu den üblichen Dienstzeiten zur Verfügung.

Dieser Bericht wird ferner auf der Seite der Alten Hansestadt Lemgo veröffentlicht (www.lemgo.de). Weitere Informationen zu den Beteiligungen können Sie den allgemein zugänglichen Quellen, insbesondere den Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen, entnehmen. Auf weitere interkommunale Zusammenarbeit außerhalb der o. g. Rechtsrahmen wird in diesem Bericht nicht eingegangen.

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen die Abteilung 2.201 Finanzen gern zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre,

Gez.

Dirk Tolkemitt
(Stadtkämmerer und 1. Beigeordneter)

Impressum

Alte Hansestadt Lemgo
Der Bürgermeister
Geschäftsbereich 2 Finanzen, Betriebe und Beteiligungen
Zeughaus
Papenstraße 9
32657 Lemgo

Geschäftsbereichsleiterin:
Anke Kugelmann
Erstellt durch:
Marc Brinkmann
Tel. 05261/213-317
m.brinkmann@lemgo.de

Lemgo, im Januar 2017

Beteiligungen in privater Rechtsform

Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung ist es der Alten Hansestadt Lemgo freigestellt, in welcher Rechtsform sie ihre Aufgaben erfüllt oder erfüllen lässt. Bei Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in privater Rechtsform handelt es sich in der Regel um selbständige juristische Personen des privaten Rechts und ausnahmsweise um selbständige Personengesellschaften. Für das „Ob“ und „Wie“ der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Kommunen, insbesondere durch Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts, gelten die Vorschriften des 11. Teils der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (§§ 107 ff GO NRW).

Stadtwerke Lemgo GmbH (SWL)

„Leistung. Vielfalt. Service. Mit Energie und Ideen.“

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo; www.stadtwerke-lemgo.de
Gründung / Umwandlung in eine GmbH	1972 (Ratsbeschluss vom 30.10.1972, Eintragung im Handelsregister, Amtsgericht Lemgo, 19.12.1972; AG Lemgo, HRB:1127); vormals Eigenbetrieb der Alten Hansestadt Lemgo
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven
Stammkapital	15.000.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	15.000.000,00 EUR / 100 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	./.
Aufsichtsrat	15 Mitglieder
Gesellschafterversammlung	41 Mitglieder (Rat)
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	01.07.2009 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1127)
Weitere wichtige Verträge etc.	Konzessionsverträge Fernwärme, Gas, Elektrizität, Wasser vom 01.07.2003 (Laufzeit 20 Jahre); Lichtliefervertrag mit der SEL aus 2012; Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009; Betrauungsakte ÖPNV
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.1. verbundenes Unternehmen / Vollkonsolidierung / Substanzwert
NKF-Produktbereiche	8, 11, 12, 15
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, Energiewirtschaftsrecht
Besonderheiten	./.

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung und der Handel mit Strom, Wasser, Gas (einschl. Flüssiggas), Fernwärme, der öffentliche Personennahverkehr, der Bäderbetrieb, die Verwaltung von und Dienstleistung für Parkhäuser und Parkflächen und der Vertrieb von Telekommunikationsleistungen aller Art sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, ihre Bürger und Einwohner mit Energie und Wasser zu versorgen. Die Versorgung der Bürger und Einwohner der Stadt Lemgo mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme wird von der Stadtwerke Lemgo GmbH seit Jahrzehnten wahrgenommen und sichergestellt. Der Unternehmenszweck sowohl bezüglich des öffentlichen Personennahverkehrs als auch bezüglich des Bäderbetriebes stellt ebenfalls Aufgaben dar, bei denen es sich im Sinne des Kommunalrechts um zulässige wirtschaftliche Betätigungen handelt. Entsprechendes gilt für den Bereich Telekommunikation.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern, die der Rat entsendet, jeweils einem Mitglied, das auf Vorschlag der im Rat vertretenen Fraktionen entsandt wird, dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin kraft Amtes und einem weiteren Mitglied der Verwaltung, das im Einvernehmen mit dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin vom Rat entsandt wird; wird kein Einvernehmen erzielt, ist der Kämmerer/die Kämmerin Mitglied, zwei Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen der Gesellschaft, die der Gesellschafter entsendet und die hierzu in entsprechender Anwendung der §§ 5 bis 12 des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt werden sowie einem fünften vom Rat entsandten Mitglied, wenn die Anzahl der im Aufsichtsrat vertretenen Mitglieder eine gerade ist.

Mitglieder des Aufsichtsrats zum Berichtsstichtag:

Aufsichtsrat Stadtwerke Lemgo GmbH			
Reiner Austermann	Bürgermeister, Vorsitzender	Andreas Schmid	Ab Juli 2014
Rainer Dannhäuser	Ab Juli 2014	Karl-Heinz Schnülle	CDU
Udo Golabeck	SPD, stellv. Vorsitzender	Wolfgang Sieweke	BfL
Detlef Höltke	Grüne	Arndt Stückemann	SPD
Hans-Jörg List	BfL	Dirk Tolkemitt	Stadtkämmerer
Burkhardt Pohl	Grüne	Uwe Vieregge	CDU
Harald Pohlmann	CDU	Christian Woelk	GfL
Barbara Schiek- Hübenthal	FDP		

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung wird durch den Bürgermeister und die Mitglieder des Rates der Alten Hansestadt Lemgo gebildet.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung zum Berichtsstichtag:

Gesellschafterversammlung Stadtwerke Lemgo GmbH	
Reiner Austermann	Gertrud Lehmann
Hartmut Baack	Hans-Jörg List
Alexander Baer	Rolf-Dieter Morgenthal
Renate Bauer	Burkhardt Pohl
Horst Bradtmüller	Harald Pohlmann
Heike Busse	Andrea Pries
Wolfgang Derwanz	Karl Horst Puchert
Oliver Drexhage	Thorsten Sagner
Heinz-Werner Dubbert	Veronika Sauerländer
Udo Golabeck	Barbara Schiek-Hübenthal
Marcus Graeve	Karl-Heinz Schnülle
Alexander Gutsch	Wolfgang Sieweke
Detlef Höltke	Marc Simonsmeier
Lasse Huxoll	Fritz Steinke
Peter Kasperek	Carsten Steinmeier
Horst Kespohl	Brigitte Stressenreuter
Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn	Arndt Stückemann
Stephan Krause	Uwe Vieregge
Thomas Krause	Bernd von Nordheim
Christian Krop	Christian Woelk
Heinz-Rainer Krüger	

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen.

Leistungen der Beteiligten

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist in folgenden Sparten tätig (mit einer schwerpunktmäßigen Zuordnung zu den Produktbereichen, also der Frage, welchen Produktbereichen diese Aufgaben im städtischen Haushalt zugeordnet werden würden):

- | | |
|--|---------------------|
| 1. Stromversorgung (Stromhandel, Stromvertrieb, Betrieb des Stromnetzes) | = Produktbereich 11 |
| 2. Stromerzeugung | = Produktbereich 11 |
| 3. Gasversorgung (Gashandel, Gasvertrieb, Gasnetzbetrieb) | = Produktbereich 11 |
| 4. Fernwärmeversorgung | = Produktbereich 11 |
| 5. Wasserversorgung | = Produktbereich 11 |
| 6. Propangasversorgung | = Produktbereich 11 |
| 7. Bäderbetrieb (seit 1996) | = Produktbereich 08 |
| 8. ÖPNV (Stadtbus seit 1994) | = Produktbereich 12 |
| 9. Parkraumbewirtschaftung (seit 1996) | = Produktbereich 12 |
| 10. Telekommunikation | = Produktbereich 15 |

An dieser Stelle werden einige wichtige Zahlen im Überblick aus dem Geschäftsbericht der Stadtwerke wiedergegeben.

	Berichtsjahr	Vorjahr	Vorvorjahr
Nutzbare Abgabe			
Strom (ohne Stromhandel), MWh	185.569	187.749	181.292
Erdgas (ohne Erdgashandel), MWh	478.193	574.606	564.217
Trinkwasser, Tm ³	1.822	1.801	1.827
Fernwärme, MWh	118.965	146.333	137.032
Flüssiggas, Tkg	666	782	740
Stadtbus Fahrgäste ohne Schülerbeförderung Tsd.	1.835	1.945	1.990
Bäder			
Eau-Le Freizeitbad, Badegäste Tsd.	182	193	199
Eau-Le Sauna, Gäste Tsd.	41	41	40
Freibäder, Badegäste Tsd.	6	9	7
Parkraumbewirtschaftung Parkvorgänge Tsd.	331	348	395

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadtwerke Lemgo GmbH leistet an die Stadt grundsätzlich eine Gewinnausschüttung. Die Stadt bzw. ihre eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen beziehen von den Stadtwerken insbesondere Strom und Wasser. Die SEL beauftragt die Stadtwerke mit Vermessungsaufgaben im Bereich der Kanäle. Insbesondere die SBL sind für die Stadtwerke im gewerblichen Bereich tätig.

Entwicklung der Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Personalbestand

An dieser Stelle folgen Ausführungen aus dem Geschäftsbericht über das Berichtsjahr. Die Bilanzahlen sowie die GUV sind dem Geschäftsbericht entnommen.

Über die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird im Lagebericht der Geschäftsführung Stellung genommen (veröffentlicht im elektronischem Bundesanzeiger).

Es folgen Darstellungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr sowie das Vorvorjahr umfassen.

Bilanzauswertungen für das Berichtsjahr
Gliederung nach § 266 HGB

2014

Aktivseite	2014	2013	2012
A Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	314.847,00	482.599,00	554.020,00
II Sachanlagen	61.650.405,32	57.858.700,36	54.107.175,44
III Finanzanlagen	3.153.045,16	1.443.502,63	2.019.910,66
B Umlaufvermögen			
I Vorräte	726.802,96	814.732,83	759.673,96
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.662.392,55	13.263.839,49	12.252.586,52
III Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	206.924,43	116.582,13	161.612,51
C Rechnungsabgrenzungsposten	186.524,61	99.035,85	77.226,53
Summe Aktivseite	78.900.942,03	74.078.992,29	69.932.205,62

Passivseite

A Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000.000,00	15.000.000,00
II Kapitalrücklage	3.919.769,10	3.919.769,10	3.919.769,10
III Gewinnrücklagen	1.726.459,32	116.219,14	116.219,14
IV Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	360.329,74	0,00
V Jahresüberschuss/-fehlbetrag	920.443,63	1.949.910,44	360.329,74
B Rückstellungen	6.053.188,75	6.570.983,60	9.092.232,40 1)
C Verbindlichkeiten	51.066.072,16	45.925.067,21	41.222.304,21
D Rechnungsabgrenzungsposten	215.009,07	236.713,06	221.351,03
Summe Passivseite	78.900.942,03	74.078.992,29	69.932.205,62
<i>Kontrolle = 0</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

1) Empfangene Ertragszuschüsse und Rückstellungen

Bilanzkennzahlen:

Vermögensstruktur

Anlagenintensität = $AV * 100 / GV$ 82,53% 80,70% 81,05%

Umlaufintensität = $UV * 100 / GV$ 17,23% 19,16% 18,84%

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote = $EK * 100 / GK$ 27,33% 28,82% 27,74%

Fremdkapitalanteil = $FK * 100 / GK$ 64,72% 61,99% 58,95%

Verschuldungsgrad = $FK * 100 / EK$ 236,78% 215,14% 212,53%

Horizontale Bilanzstruktur

Deckungsgrad I = $EK * 100 / AV$ 33,12% 35,71% 34,22%

Auswertungen aus der GUV für das Berichtsjahr	2014		
Gliederung nach § 275 Abs. 1 HGB (GKV)	2014	2013	2012
1 Umsatzerlöse	76.513.923,07	81.289.894,31	77.678.410,94
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			0,00
3 andere aktivierte Eigenleistungen	401.882,31	300.489,03	289.554,17
4 sonstige betriebliche Erträge	3.829.473,22	3.327.692,73	3.643.269,27
5 Materialaufwand	57.368.588,69	61.063.529,33	60.210.853,16
6 Personalaufwand	9.827.750,41	9.432.636,32	8.669.980,57
7 Abschreibungen	4.596.151,32	4.410.702,44	4.438.727,58
8 sonstige betriebliche Aufwendungen	5.632.347,54	5.712.357,35	5.889.761,18
9 Erträge aus Beteiligungen	91.853,06	56.785,02	113.318,73
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17.026,76	12.854,61	14.302,56
11 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.274,68	50.236,46	14.881,67
12 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	634.846,00	852.987,46	639.558,49 1)
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.258.022,61	1.139.110,01	1.170.357,10
14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.616.726,53	2.426.629,25	734.499,26
15 außerordentliche Erträge	4.307.835,60	0,00	0,00
16 außerordentliche Aufwendungen	4.307.835,60	0,00	0,00
17 außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	474.019,74	231.755,71	89.358,00
19 sonstige Steuern	222.263,16	244.963,10	284.811,52
20 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	920.443,63	1.949.910,44	360.329,74

1) einschließlich Aufwendungen aus Verlustübernahme

Ergebnisentwicklung je Sparte in	2014	2013	2012
Erzeugung	42	365	260
Stromversorgung	3.007	2.537	1.752
Gasversorgung	1.647	2.069	1.309
Wasserversorgung	348	514	502
Fernwärmeversorgung	441	425	554
Propangasversorgung	-4	18	16
ÖPNV	-2.074	-1.463	-1.546
Parken	-135	-105	-79
Bäderbetrieb	-2.408	-2.424	-2.438
Telekommunikation	57	14	31
Summe	921	1.950	361
<i>rundungsbedingt</i>	920		
Versorgungssparten	5.537	5.942	4.424
Öffentliche Daseinsvorsorge	-4.617	-3.992	-4.064
Summe	920	1.950	360
Durchschnittlicher Personalbestand	2014	2013	2012
Arbeitnehmer	176	184	161
Auszubildende	15	15	16
Summe	191	199	177

Beteiligungen der Stadtwerke Lemgo GmbH an anderen Wirtschaftsunternehmen

Im Folgenden werden die Beteiligungen der Stadtwerke Lemgo GmbH aufgeführt und beschrieben. Aus Sicht der Stadt handelt es sich um mittelbare Beteiligungen. Im Rahmen des Konzernabschlusses bei der Stadtwerke Lemgo GmbH werden diese entsprechend berücksichtigt. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen in der Regel zwischen der Stadtwerke Lemgo GmbH und ihren (unmittelbaren) Beteiligungen. Auf eine differenzierte Darstellung der Entwicklung der Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie des Personalbestandes bei den aus der Sicht der Stadt mittelbaren Beteiligungen wird im Rahmen dieses Berichts verzichtet. Die aufgeführten Beteiligungen sind bei der SWL als Finanzanlagen bilanziert.

a) Verbundene Unternehmen der SWL

Stadtwerke Lemgo Consult GmbH (SLC)

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	05.02.1992 (Amtsgericht Lemgo, HR B 1894)
Geschäftsführung	Herr Wilhelm Busse
Anteil am gezeichneten Kapital	27.500,00 EUR / 100 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	./.
Aufsichtsrat	Vom Aufsichtsrat der SWL benannt aus dem AR SWL: je Fraktion 1 Mitglied + Bürgermeister + Arbeitnehmervertreter/in + Geschäftsführung SWL
Gesellschafterversammlung	Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	09.06.2006 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1894)
Weitere wichtige Verträge etc.	Betriebsführungsvertrag, Lizenzverträge, Kooperationsvereinbarungen
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Eigenkapital	2014 = - 23,2 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = - 62,0 TEUR
Besonderheiten	Herr Dipl.-Betriebswirt Andreas Becker wurde zum 30.04.2014 als Geschäftsführer abberufen. Geschäftsführer der Gesellschaft ist seit dem 1. Mai 2014 Herr Wilhelm Busse, Lemgo.

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Die Stadtwerke Lemgo Consult GmbH unterstützt diese öffentliche Aufgabe durch Erbringung verschiedener Dienstleistungen.

Vertretung der Stadtwerke in den Unternehmensorganen

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus stimmberechtigten Mitgliedern sowie beratenden Mitgliedern.

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr in dem Gesellschaftsvertrag oder nach dem Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten.

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Leistungen der Beteiligten
Siehe Unternehmenszweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die wesentlichen Beziehungen der Gesellschaft bestehen mit der Stadtwerke Lemgo GmbH. Entstehende Verluste werden von der Stadtwerke Lemgo GmbH getragen.

Stadtbus Lemgo Marketing GmbH (SLM)

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	15.04.1994 (Amtsgericht Lemgo, HR B 2167)
Geschäftsführung	Dipl.-Betriebswirt Andreas Becker
Anteil am gezeichneten Kapital	25.564,59 EUR (50.000 DM) / 100 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	./.
Aufsichtsrat	./.
Gesellschafterversammlung	Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	15.04.1994 (Amtsgericht Lemgo, HRB 2167)
Weitere wichtige Verträge etc.	Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 13.09.1994; Vereinbarung Verwaltungskosten Parkraum vom 15.10.1996; Vereinbarung mit der SWL über die Verwaltung von Parkflächen ab 01.11.1996; Dienstleistungsvertrag mit der KVG Lippe ab 01.07.2007
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	12
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Eigenkapital	2014 = 25,6 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = - 614,9 TEUR vor Verlustübernahme
Besonderheiten	Organschaft (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer) mit der SWL, Organträger: SWL

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist das Marketing und der Vertrieb von Fahrkarten für den Stadtbus Lemgo in Lemgo.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bereitstellung eines öffentlichen Personennahverkehrs gehört zu den typischen öffentlichen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge. Diese Aufgabe wird durch die Stadtwerke Lemgo GmbH erledigt. Dabei unterstützt die SLM die wirtschaftliche und effektive Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe.

Vertretung der Stadtwerke in den Unternehmensorganen

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr im Gesellschaftsvertrag oder nach dem Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten.

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Unternehmenszweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadtwerke Lemgo GmbH haftet mit ihrem Geschäftsanteil. Gewinne werden an die Stadtwerke Lemgo GmbH abgeliefert; Verluste werden von ihr getragen.

Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH (SRE)

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	15.05.1996 (Amtsgericht Lemgo, HR B 1738)
Geschäftsführung	Dipl. Agr. Ing. Harald Vetter
Anteil am gezeichneten Kapital	25.564,59 EUR (50.000 DM) / 100 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	./.
Aufsichtsrat	./.
Gesellschafterversammlung	Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	22.05.2001 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1738)
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Eigenkapital	2014 = 41,9 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = 4,2 TEUR
Besonderheiten	./.

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft Stadtwerke Lemgo Windkraftanlagen GmbH & Co. KG sowie der Stadtwerke Lemgo Sonnenforum GmbH & Co. KG sowie weiterer Unternehmen der Energiegewinnung als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaften. Es handelt sich um eine reine Haftungs- und Verwaltungs-GmbH. Sie ist Komplementärin folgender Gesellschaften:

- Stadtwerke Lemgo Sonnenforum GmbH & Co. KG,
- Stadtwerke Lemgo Windkraftanlagen GmbH & Co. KG,
- Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG sowie
- Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG (bis zum 05.09.2012 firmierte die Gesellschaft unter Solarzentrum Extertal GmbH & Co. KG)

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Stadtwerke Lemgo GmbH in der Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Unternehmenszweck.

Vertretung der Stadtwerke in den Unternehmensorganen

Gesellschafterversammlung: Befinden sich sämtliche Gesellschaftsanteile im Eigentum der Kommanditgesellschaft, so bildet die Gesellschafterversammlung der Kommanditgesellschaft auch die Gesellschafterversammlung der Komplementärgesellschaft. Die Regelungen über die Gesellschafterversammlung der Kommanditgesellschaft gelten auch entsprechend für die Gesellschafterversammlung dieser Gesellschaft.

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadtwerke Lemgo GmbH haftet mit ihrem Gesellschaftsanteil.

Stadtwerke Lemgo Windkraftanlagen GmbH & Co. KG i. L.

Sitz, Anschrift	Lemgo
Gründung	27.12.1990
Geschäftsführung	Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage; am Vermögen und grds. am Ergebnis nicht beteiligt); zum Geschäftsführer ist bestellt: Dipl.-Ing. Harald Vetter
Kommanditanteile und Anteile stiller Gesellschafter (ohne Kapitalrücklage)	Kommanditanteile + Anteile stiller Gesellschafter
Anteil am gezeichneten Kapital	255,6 TEUR (83,3 %)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Ohne Nennung
Aufsichtsrat	./.
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	19.08.1993 (Amtsgericht Lemgo, HRA 1999)
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Eigenkapital / Kommandit-Kapital	2014 = 306,8 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = 25,3 TEUR
Besonderheiten	Die Gesellschaft ist zum 19.11.2013 aufgelöst worden und befindet sich in Liquidation (Rumpfwirtschaftsjahr 01.01.-30.11.2014).

Unternehmenszweck/Ziele

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung einer Windkraftanlage auf dem Wiembecker Berg in Lemgo, Kreis Lippe und der Betrieb dieser Windkraftanlage zur Erzeugung und Lieferung von Strom.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Stadtwerke Lemgo GmbH in der Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Unternehmenszweck.

Vertretung der Stadtwerke in den Unternehmensorganen

Gesellschafterversammlung: Die SWL ist in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Geschäftsführung: Die Komplementärin übernimmt die Geschäftsführung. Es wird ein Geschäftsführer bzw. eine Geschäftsführerin bestellt.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadtwerke Lemgo GmbH haftet mit ihrem Gesellschaftsanteil.

Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG

Sitz, Anschrift	Lemgo
Gründung	12.11.2009
Geschäftsführung	Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage); zum Geschäftsführer ist bestellt: Dipl.-Ing. Harald Vetter
Kommanditanteile und Anteile stiller Gesellschafter (ohne Kapitalrücklage)	Kommanditanteile + Anteile stiller Gesellschafter
Anteil am gezeichneten Kapital	Kommanditanteile 375.000,00 EUR / 75 % Anteile als stiller Gesellschafter 0,00 EUR
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Ohne Nennung
Aufsichtsrat	./.
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	21.05.2012
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Eigenkapital / Kommandit-Kapital	2014 = 500 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = 43,9 TEUR
Besonderheiten	./.

Unternehmenszweck/Ziele

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung einer neuen Windkraftanlage ENERCON E 53 auf dem Wiembecker Berg in Lemgo und der Betrieb dieser Windkraftanlage zur Erzeugung und Lieferung von Strom. Die Windkraftanlage befindet sich auf einer von der Stadtwerke Lemgo GmbH gepachteten Fläche.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Stadtwerke Lemgo GmbH in der Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Unternehmenszweck.

Vertretung der Stadtwerke in den Unternehmensorganen

Gesellschafterversammlung: Die SWL ist in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Geschäftsführung: Die Komplementärin übernimmt die Geschäftsführung. Es wird ein Geschäftsführer bzw. eine Geschäftsführerin bestellt.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadtwerke Lemgo GmbH haftet mit ihrem Gesellschaftsanteil.

Photovoltaik Deponie Dörentrop GmbH & Co. KG

Sitz, Anschrift	Dörentrop
Gründung	01.02.2010
Geschäftsführung	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage und Beteiligung am Ergebnis); Geschäftsführung: Cornelia Möller, Frank Lohmeier, Harald Vetter, Berthold Lockstedt
Kommanditanteile und Anteile stiller Gesellschafter (ohne Kapitalrücklage)	10.000,00 EUR
Anteil am gezeichneten Kapital	5.000,00 EUR / 50 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Rinteln GmbH (neben Stadtwerke Lemgo GmbH Gründungskommanditisten) sowie weitere Kommanditisten
Aufsichtsrat	./.
Gesellschafterversammlung	Vertreter ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	06.09.2012 (Amtsgericht Lemgo, HR A 4901)
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Eigenkapital	2014 = 85 TEUR (davon Kommanditeinlagen 85 TEUR)
Letztes Jahresergebnis	2014 = 43,9 TEUR
Besonderheiten	Bis zum 05.09.2012 firmierte die Gesellschaft unter Solarzentrum Extertal GmbH & Co. KG mit der Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH als Komplementärin. Es besteht ein Konsortialvertrag. Es ist geplant, weitere Kommanditisten aufzunehmen.

Unternehmenszweck/Ziele

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von eigenen sowie der Betrieb von angemieteten Photovoltaik-Anlagen auf geeigneten eigenen oder angemieteten Dächern und sonstigen Flächen unter Ausnutzung des Know-hows der Stadtwerke Lemgo GmbH und der Stadtwerke Rinteln GmbH zur Erzeugung und Lieferung von Strom im Rahmen der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Stadtwerke Lemgo GmbH in der Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Unternehmenszweck.

Vertretung der Stadtwerke in den Unternehmensorganen

Gesellschafterversammlung: Die SWL ist in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Geschäftsführung: Die Komplementärin übernimmt die Geschäftsführung. Es wird ein Geschäftsführer bzw. eine Geschäftsführerin bestellt.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadtwerke Lemgo GmbH haftet mit ihrem Gesellschaftsanteil.

Bioenergie Wulften GmbH i.L.

Sitz, Anschrift	Bruchweg 24, 32657 Lemgo
Gründung	30.06.2010
Geschäftsführung	Dr. Georg Klene
Anteil am gezeichneten Kapital	100.000,00 EUR / 100 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	LZB GmbH & Co. KG / 49 %
Aufsichtsrat	./.
Gesellschafterversammlung	2 Personen; Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven als gesetzlicher Vertreter der Eigentümerin (vom Rat bestellt)
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	30.06.2010
Weitere wichtige Verträge etc.	Konsortialvertrag vom 30.06.2010
Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung innerhalb der SWL, verbundenes Unternehmen
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Eigenkapital	2014 = -3,6 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = -32,1 TEUR
Besonderheiten	Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.07.-30.06.). Die Gesellschaft befindet sich seit 1.10.2014 in Liquidation.

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Biogasanlagen zur Erzeugung, Aufbereitung und Lieferung von Energie aus Biomasse und damit zusammenhängende Dienstleistungen zum Zwecke der Stärkung der örtlichen regenerativen Energieversorgung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung der Bürger und Einwohner mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme durch die Stadtwerke Lemgo GmbH gehört zu den elementaren Aufgaben der Daseinsvorsorge. Eine Form der Energiegewinnung ist die Nutzung regenerativer Energien. Die Gesellschaft unterstützt die Stadtwerke Lemgo GmbH in der Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Vertretung der Stadtwerke in den Unternehmensorganen

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr im Gesellschaftsvertrag oder nach dem Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten. Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist im Verhältnis ihrer Anteile stimmberechtigt vertreten.

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Unternehmenszweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadtwerke Lemgo GmbH haftet mit ihrem Gesellschaftsanteil.

b) Weitere Beteiligungen der SWL

Komm@Netz GmbH i.L.

Sitz	Lemgo
Gründung	19.07.2007 (Umbenennung: 27.01.2010)
Geschäftsführung	Dipl.-Betriebswirt Uwe Franzmeyer
Gezeichnetes Kapital	175.000,00 EUR
Anteil am gezeichneten Kapital	60.000,00 EUR (34,3 %)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Herford GmbH (60.000,00 EUR), Stadtwerke Vlotho GmbH (20.000,00 EUR), Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs- & Bäder GmbH (35.000,00 EUR) Regelung zum Kontrollwechsel im Gesellschaftsvertrag
Gesellschaftsvertrag vom	12.11.2009 (Amtsgericht Lemgo, HRB 6348)
Unternehmenszweck/Ziele	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der örtlichen Verteilungsanlagen für Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Fernwärme einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen zum Zwecke der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.
Gesellschafterversammlung	Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
NKF-Produktbereiche	11
Eigenkapital	2014 = 173,5 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = 5,3 TEUR
Besonderheiten	„Die Gesellschaft hat die operative Geschäftstätigkeit zum 30.04.2012 eingestellt und seitdem nur noch die Netza abrechnungssoftware gewartet. Ab 01.05.2012 wurden die Arbeitnehmer in die neue Gesellschaft Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG übernommen.“ (Anhang zum Jahresabschluss 2012) Die Gesellschaft ist zum 31.12.2014 aufgelöst worden.

Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH (Energie für Regionen Ostwestfalen-Lippe GmbH)

Sitz	Detmold
Gründung	2008
Geschäftsführung	Wilhelm Busse, Anna Lisa Davidovic, Stefan Freitag
Gezeichnetes Kapital	120.000,00 EUR
Anteil am gezeichneten Kapital	30.000,00 EUR (25 %)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Vlotho GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH Regelung zum Kontrollwechsel im Gesellschaftsvertrag
Gesellschaftsvertrag vom	31.05.2012 (Amtsgericht Lemgo, HRB 6702)
Unternehmenszweck/Ziele	Gegenstand der Gesellschaft ist der Vertrieb von Energie und damit zusammenhängende Dienstleistungen, insbesondere in Ostwestfalen-Lippe, zum Zwecke der Stärkung der örtlichen Energieversorgung.
Gesellschafterversammlung	Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
NKF-Produktbereiche	11
Eigenkapital	2014 = -661,1 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = 24,2 TEUR
Besonderheiten	Die Gesellschaft vermarktet über die eigenen Grundversorgungsgebiete hinaus das Stromprodukt „JürgenStrom“. Umfirmierung ab 2014 (früher Energie für Regionen Ostwestfalen-Lippe GmbH).

LZB Ländliches Zentrum für Bioenergie – Jürgen Brakel GmbH & Co. KG

Sitz	Wulften
Gründung	30.06.2010
Geschäftsführung	Jürgen Brakel
Gezeichnetes Kapital	1.000,0 TEUR
Anteil am gezeichneten Kapital	490,0 TEUR (49 %)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Jürgen Brakel
Gesellschaftsvertrag vom	30.06.2010
Unternehmenszweck/Ziele	Gegenstand der Gesellschaft ist die landwirtschaftliche Urproduktion, insbesondere die Bewirtschaftung von im Eigentum stehenden und gepachteten landwirtschaftlichen Flächen. Im Rahmen der nach den Grundsätzen ordentlicher Landwirtschaft gegebenen Fruchtfolge wird sie diese Flächen zur nachhaltigen Erzeugung von Biomasse für die Vergärung von Biomasse verwenden.
Gesellschafterversammlung	
NKF-Produktbereiche	11
Eigenkapital	2012 = 1.000,0 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2012 = Jahresabschluss liegt noch nicht vor
Besonderheiten	Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.07. bis 30.06.).

Lippe Energie Verwaltungs-GmbH (LEV)

Sitz	Detmold
Gründung	2011
Geschäftsführung	Cornelia Möller, Frank Lohmeier, Harald Vetter, Berthold Lockstedt
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 EUR
Anteil am gezeichneten Kapital	6.250,00 EUR (25 %)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe, Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH mit je 25 % Regelung zum Kontrollwechsel im Gesellschaftsvertrag
Gesellschaftsvertrag vom	18.04.2011 (Amtsgericht Lemgo, HRB 7467)
Unternehmenszweck/Ziele	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Nutzbarmachung von Energiepotentialen durch Übernahme der Beteiligung an Kommanditgesellschaften, die im Bereich der Erzeugung von regenerativen Energien tätig werden, als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaften sowie die Planung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen und umweltschonenden Erzeugungsquellen unter Ausnutzung des Know-hows der Stadtwerke.
Gesellschafterversammlung	6 Personen. Vertreter ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven (Vorsitzender).
Beirat	Landrat und alle Bürgermeister; beratende Funktion
NKF-Produktbereiche	11
Eigenkapital	2014 = 17,0 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = 0,2 TEUR
Besonderheiten	./.

Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG

Sitz	Detmold
Gründung	20.12.2011
Geschäftsführung	Dipl.-Kfm. Dirk Sundermann, Dipl.-Ing. Uwe Franzmeyer, Dipl.-Ing. Thomas Sewald, Dipl.-Ing. Robert Geier
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 EUR (Festkapital)
Anteil am gezeichneten Kapital	240.000,00 EUR (24%)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH, Stadtwerke Vlotho GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	20.12.2011
Unternehmenszweck/Ziele	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von örtlichen Verteilungsanlagen für Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Fernwärme einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen zum Zwecke der Stärkung der örtlichen Energieversorgung sowie die Wahrnehmung des Messstellenbetreibers und des Messdienstleisters; des Weiteren die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug der Handel und der Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom und Gas sowie die Durchführung der hiermit im Zusammenhang stehenden gleichartigen Geschäfte. Des Weiteren können auch Energieberatung, Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung durchgeführt werden. Vor der Aufnahme von Tätigkeiten im Sinne von § 107 a Abs. 2 GO NRW sind in schriftlicher Form die Abwägungsprozesse zu dokumentieren, aus denen ersichtlich sein muss, ob und inwieweit die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, im Rahmen der Entscheidungsfindung berücksichtigt wurden.
Gesellschafterversammlung	Durch die jeweiligen Räte entsandte Vertreter/innen; für Lemgo ist Herr Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven Vertreter.
NKF-Produktbereiche	11
Eigenkapital	2014 = 1,0 Mio. TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = -281,2 TEUR
Besonderheiten	Der Sitz ist seit 2013 in Detmold, vorher Rinteln.

Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH

Sitz	Rinteln
Gründung	20.12.2011
Geschäftsführung	Dipl.-Kfm. Dirk Sundermann, Dipl.-Ing. Uwe Franzmeyer, Dipl.-Ing. Thomas Sewald, Dipl.-Ing. Robert Geier
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 EUR
Anteil am gezeichneten Kapital	6.250,00 EUR (25 %)
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Stadtwerke Detmold GmbH, Stadtwerke Rinteln GmbH
Gesellschaftsvertrag vom	20.12.2011
Unternehmenszweck/Ziele	Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG.
Gesellschafterversammlung	Besteht aus der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG
NKF-Produktbereiche	11
Eigenkapital	2014 = 25,0 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = 0,0 TEUR
Besonderheiten	./.

c) Sonstige Beteiligungen der SWL

OWL Verkehr GmbH

Sitz	Bielefeld
Gründung	2004
Geschäftsführung	Cornelia Christian
Gezeichnetes Kapital	180.450,00 EUR
Anteil am gezeichneten Kapital	3.150,00 EUR (1,74 %)
Gesellschaftsvertrag vom	12.12.2013
Unternehmenszweck/Ziele	Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für Gesellschafter sowie Aufgabenträger gem. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr NRW (ÖPNVG NRW).
Gesellschafterversammlung	Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus 16 Mitgliedern; die SWL, Stadtverkehrsgesellschaft Detmold GmbH und Stadtverkehrsgesellschaft Bad Salzuflen mbH entsenden zusammen ein Mitglied.
NKF-Produktbereiche	12
Eigenkapital	2014 = 221,3 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = 5,3 TEUR
Besonderheiten	./.

d) Im Berichtsjahr veräußerte Beteiligungen der SWL

Im Berichtsjahr sind keine Beteiligungen veräußert worden.

e) Wertpapiere des Anlagevermögens

WV Energie AG

Sitz	Frankfurt am Main
Gründung	1904
Vorstand	Ass. Jur. Heinrich Bettelhäuser
Gezeichnetes Kapital	2,6 Mio. EUR (Grundkapital laut Satzung)
Anteil am gezeichneten Kapital	281,21 EUR (0,01 %)
Satzung vom	23.07.2000
Unternehmenszweck/Ziele	Handel mit Betriebsmitteln, Einsatzstoffen und Investitionsgütern aller Art, vornehmlich der Versorgungswirtschaft, Handel mit Brennstoffen aller Art und Mineralölprodukten, mit Nebenprodukten der Versorgungsunternehmen, der Handel mit Gütern aller Art, die von Gebietskörperschaften und deren Betrieben und Einrichtungen benötigt werden.
Hauptversammlung	Vertreter in der HV ist Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven.
Aufsichtsrat	9 Mitglieder
NKF-Produktbereiche	11
Eigenkapital	2014 = 15,4 Mio. TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = 9,0 TEUR
Besonderheiten	Ehemals Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Gaswerke AG. Beteiligung der Stadtwerke seit bereits vor 1965.

f) Nachrichtlich: Gesellschaften ohne unmittelbare oder mittelbare Beteiligung der SWL

Stadtwerke Lemgo Sonnenforum GmbH & Co. KG i.L.

Die Stadtwerke Lemgo GmbH und die Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH halten keine Anteile/Einlagen. Es sind ausschließlich private Anleger beteiligt. Aus Sicht der Stadt handelt es sich um eine mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH als Komplementärin der GmbH & Co. KG und wird daher hier mit aufgeführt. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von solaren Stromerzeugungsanlagen (Gesellschaftsvertrag vom 20.09.1995). Die Gesellschaft befindet sich inzwischen in Liquidation.

Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG sowie Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH

Die Stadtwerke Lemgo GmbH ist mittelbar über die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG beteiligt. Gegenstand der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG ist insbesondere der Erwerb, die Planung, der Bau und der Betrieb der Strom- und Gasversorgungsnetze in den Gemeinden Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe und in Städten und Gemeinden, mit denen Wegenutzungsverträge abgeschlossen werden.

Gegenstand der Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG.

Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH (ALG)

Sitz, Anschrift	Heustraße 36-38, 32657 Lemgo
Gründung	27.06.1995 (Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Lemgo am 27.06.1995 in Abt. B Nr. 2338)
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Jürgen Hennigs, Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Dipl.-Betriebswirt (FH) Uwe Aust
Stammkapital	2.100.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	2.100.000,00 EUR / 100 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	./.
Aufsichtsrat	13 Mitglieder
Gesellschafterversammlung	Vertreten durch den Bürgermeister
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	21.04.2010
Weitere wichtige Verträge etc.	Betriebspachtvertrag mit der Stadt vom 22.12.2009; Mietvertrag mit der SWL über Gebäudeteile der Kläranlage Grevenmarsch zum Betrieb des Blockheizkraftwerkes; Übertragung der Rechte und Pflichten auf die SEL vom 04.01.2010; Cash-Management-Dienstleistungsvertrag mit der West LB (Pooling der liquiden Mittel mit den Zielen der Liquiditätssteuerung und Zinsoptimierung)
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.1. verbundenes Unternehmen / Vollkonsolidierung / Substanzwert
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB
Besonderheiten	Ab 01.02.2014 ist anstelle von Herrn Gröne Herr Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Dipl.-Betriebswirt (FH) Uwe Aust zum Geschäftsführer bestellt worden.

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der städtischen Entwässerung. Die Gesellschaft ist berechtigt, Übernahmeverträge abzuschließen, insbesondere auch Betriebspachtverträge.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Lemgo ist aufgrund der Vorschriften des § 18a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i. V. m. § 53 Landeswassergesetz (LWG NRW) abwasserbeseitigungspflichtig für das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser. Die notwendigen Abwasseranlagen sind von der Stadt zu errichten und zu betreiben. Hierzu gehören auch die der Abwasserbehandlung dienenden Anlagen, nämlich die Kläranlagen sowie die Sonderbauwerke. Hierzu bedient sich die Stadt Lemgo der ALG. Der sich bis zum 31.12.2009 teils in städtischer Hand, teils in Hand der ALG befindliche Aufgabenbereich der städtischen Abwasserbeseitigung wird ab 01.01.2010 in der Form einer organisatorisch verselbständigten Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit als eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtentwässerung Lemgo (ab 2011 „Straßen und Entwässerung Lemgo“) geführt. Die sich im Besitz der ALG befindlichen Anlagen (Kläranlagen, Pumpwerke, Regenwasserbehandlungs- und Regenwasserentlastungsanlagen etc.) werden an die Stadtentwässerung Lemgo verpachtet und zum Betrieb zur Verfügung gestellt. Für die Unterhaltung und künftige Neuinvestitionen dieser Anlagegüter ist die ALG weiterhin zuständig. Auf die Ausführungen zur eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird hingewiesen.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern, die der Rat entsendet, jeweils einem Mitglied, das auf Vorschlag der im Rat vertretenen Fraktionen entsandt wird, dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin kraft Amtes und einem weiteren Mitglied der Verwaltung, das im Einvernehmen mit dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin vom Rat entsandt wird; wird kein Einvernehmen erzielt, ist der Kämmerer/die Kämmerin Mitglied sowie einem fünften vom Rat entsandten Mitglied, wenn die Anzahl der im Aufsichtsrat vertretenen Mitglieder eine gerade ist.

Mitglieder des Aufsichtsrates zum Berichtsstichtag:

Aufsichtsrat der ALG ab 17.11.2014			
Sauerländer, Veronika	CDU	Drexhage, Oliver	Grüne
Steinmeier, Carsten	CDU	Höltke, Detlef	Grüne
Vieregge, Uwe	CDU (Vorsitzender)	Steinke, Fritz Rüdiger	GfL
Bauer, Renate	SPD	Krause, Stephan	FDP
Golabeck, Udo	SPD (stellvertretender V.)	Dr. Austermann, Reiner	Bürgermeister
Dubbert, Heinz-Werner	BfL	Tolkemitt, Dirk	Stadtkämmerer
Puchert, Karl Horst	BfL		

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterin wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister, im Verhinderungsfall durch den Allgemeinen Vertreter im Amt, vertreten.

Geschäftsführung: Die ALG hat zwei Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt werden.

Leistungen der Beteiligten

Die ALG verpachtet ihre Anlagen an die SEL. Dies sind vor allen Dingen (Geschäftsbericht 2014 S. II f):

- 1 Zentralkläranlage Grevenmarsch mit 97.800 Einwohnerwerte,
- 20 Pumpwerke mit entsprechenden Förderleistungen der Pumpen,
- 12 Regenüberlaufbecken, Regenklärbecken, Regenrückhaltebecken, Rückstaukanäle, Retentionsfilter mit entsprechenden Beckenvolumen und
- 16 Regenüberläufe mit der entsprechenden technischen Ausstattung.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Bis einschließlich 2009 nahm die ALG die Aufgabe der Abwasserreinigung gegen Entgeltzahlung für die Stadt Lemgo wahr, so dass diese von der direkten Eigenerfüllung entlastet worden ist. Die Stadt hat sich vertraglich verpflichtet, für diese erbrachten Leistungen ein Entgelt auf Selbstkostenbasis nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP-Leitsätze) zu zahlen. Soweit gesetzlich für das seitens der Stadt in die ALG eingebrachte Eigenkapital nach den LSP-Leitsätze ein kalkulatorischer Zins zu berechnen ist, und dieser im Betriebsergebnis zu einem Gewinn führt, kam es gemäß § 109 Abs. 1 GO NRW zu einer Ausschüttung an die Stadt.

Nach der Neukonzeption der Abwasserbeseitigung ab 2010 ist für die Abwasserbeseitigung nunmehr die SEL zuständig. Zu diesem Zweck verpachtet die ALG ihre Anlagen gegen Entgelt an die SEL. Hierzu sind die entsprechenden Verträge abgeschlossen worden. Die SBL und die SEL sind zum Teil für die ALG tätig, insbesondere im Rahmen der Unterhaltung der Betriebsanlagen und Grundstücke.

Entwicklung der Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Personalbestand

Die Wirtschaftsjahre ab 2010 werden maßgeblich durch die Neukonzeption der Abwasserbeseitigung geprägt. Das komplette Personal der ALG mit Ausnahme der Geschäftsführung sowie der Verwaltungsstelle (Teilzeit) wechselte zum 01.01.2010 zur SEL. In 2010 erfolgte eine Teilausschüttung in Höhe von 8 Mio. EUR an die Stadt; sie ist an die SEL weitergeleitet worden. Zur Finanzierung wurde ein Darlehen in Höhe von 7,25 Mio. EUR aufgenommen.

An dieser Stelle folgen Ausführungen aus dem Geschäftsbericht über das Berichtsjahr. Die Bilanzzahlen sowie die GUV sind dem Geschäftsbericht entnommen.

Auszug aus dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2014, XIII:

„7. Ausblick

Die Zentralkläranlage Lemgo, aber auch verschiedene Außenanlagen, sind seit mehr als 30 Jahren in Betrieb. Von daher muss in Zukunft mit größeren Reparaturen und auch Ersatzbeschaffungen, insbesondere maschineller und elektrotechnischer Anlagen

gerechnet werden. Die in den vergangenen Jahren begonnene systematische Erneuerung abgeschriebener und nicht mehr den Regeln der Technik entsprechenden Anlagen wird auch in den nächsten Jahren fortzusetzen sein.

Nachdem der Planungsprozess zur Erneuerung der biologischen Reinigungsstufe nach einer ersten Auftaktveranstaltung mit allen Beteiligten im Februar 2014 angelaufen war, konnte im November 2014 die Vorentwurfsplanung weitestgehend abgeschlossen werden. Darauf aufbauend wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 10. Dezember 2014 ein Bauprogramm für die nächsten Jahre verabschiedet. Mit der Vorentwurfsplanung und dem daraus entwickelten Bauprogramm liegt erstmals eine auf konkreten Planungen beruhende Kostenschätzung und Zeitplanung vor. Der Rahmenterminplan sieht für das Jahr 2015 die Bearbeitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung und die Einleitung des Genehmigungsverfahrens sowie des wasserrechtlichen Erlaubnisverfahrens vor. Mit der Bearbeitung der Ausführungsplanung und Vorbereitung der Auftragsverfahren kann in Abhängigkeit vom Stand des Genehmigungsverfahrens voraussichtlich Anfang 2016 begonnen werden. Der Beginn der Bauausführung wird somit voraussichtlich im III. Quartal 2016 liegen. Die Bauausführung ist mit rd. 20 Monaten angesetzt, so dass mit einer vollständigen Inbetriebnahme aller Anlagenkomponenten der biologischen Reinigungsstufe – vorbehaltlich witterungsbedingter zeitlicher Verschiebungen – Ende des I. Quartals 2019 gerechnet werden kann.

In der fünfjährigen Finanzplanung ist die Ausführung der Maßnahme mit entsprechenden Investitionsraten in den Jahren 2015 – 2019 abgebildet. Nachdem die Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo seit mehr als einem Jahrzehnt keine Kredite für Neu- und Ersatzinvestitionen aufgenommen hat, wird die Erneuerung der biologischen Reinigungsstufe zu einer Aufnahme neuer Kredite in den nächsten Jahren führen.

In dem Bauprogramm zur Erneuerung der biologischen Reinigungsstufe sind nachrichtlich und optional zwei Positionen aufgenommen worden, über deren Ausführung zu gegebener Zeit noch zu entscheiden sein wird. Zum einen ist dies die Errichtung einer Anlage zur Spurenstoffelimination in den DENI-Zellen der Festbett- und Filtrationsanlage. In Abhängigkeit von der Beschlussfassung des Landtages NRW zu dem Entwurf des Bewirtschaftungsplans der Gewässer in NRW könnte diese Anlage im Zuge des Genehmigungsverfahrens nach § 58 LWG von der Bezirksregierung Detmold gefordert werden. Zum anderen betrifft dies die Errichtung eines weiteren Nachklärbeckens. Die Errichtung eines 3. Nachklärbeckens, mit einem Investitionsvolumen von rd. 4,6 Mio. EUR wird notwendig, wenn sich nach Inbetriebnahme der biologischen Reinigungsstufe im Rahmen eines 1 – 1 ½ jährigen Probetriebes zeigen sollte, dass es aufgrund der sich eingestellten Biozönose im Belebungsbecken und trotz der an den bestehenden Nachklärbecken vorgenommenen Optimierungsmaßnahmen zeitweise zu einem Schlammabtrieb kommen sollte. Die optional im Bauprogramm dargestellten Maßnahmen wären – soweit diese gefordert bzw. aus betrieblichen Gründen notwendig sind – im Zeitraum 2017 – 2019 (Anlage zur Spurenstoffelimination) bzw. 2020/21 (3. Nachklärbecken) zu realisieren. Von der Planung und auch der Bauausführung wird vorgesehen, dass beide Anlagen unabhängig von dem beschlossenen Bauprogramm auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet und ausgeführt werden können.

Die von der SEL zu zahlende Betriebspacht wird für 2015 in etwa der Höhe der Betriebspacht des Jahres 2014 entsprechen. Im Jahr 2016 wird die Betriebspacht nach Erreichen der gewöhnlichen Nutzungsdauer der im IV. Bauabschnitt der Zentralkläranlage Lemgo (1981 - 1984) errichteten baulichen Anlagen noch einmal deutlich sinken. Durch die anstehenden Baumaßnahmen und damit verbundenen Kreditaufnahmen, sowie die steigenden Betriebskosten als Folge der geplanten Neubaumaßnahmen wird die Betriebspacht in den nächsten Jahren dann aber wieder ansteigen. Es wird auch in den Folgejahren mit einem jeweiligen Jahresüberschuss und Ausschüttung an die Stadt Lemgo von rd. 60.000 EUR gerechnet.“

Es folgen Darstellungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr sowie das Vorvorjahr umfassen.

Bilanzauswertungen für das Berichtsjahr		2014		
Gliederung nach § 266 HGB				
Aktivseite		2014	2013	2012
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II	Sachanlagen	16.841.322,23	17.948.942,02	18.696.686,67
III	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	0,00	0,00	0,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.426.996,58	877.049,58	693.219,71
III	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV	Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	0,00	0,00
C	Rechnungsabgrenzungsposten	2.700,00	2.925,00	3.150,00
Summe Aktivseite		18.271.018,81	18.828.916,60	19.393.056,38
Passivseite				
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00
II	Kapitalrücklage	8.151.258,97	8.151.258,97	8.151.258,97
III	Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
IV	Gewinn-/Verlustvortrag	121.810,11	89.774,50	58.308,30
V	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	103.617,80	92.035,61	91.466,20
B	Rückstellungen	1.294.586,40	1.496.390,77	1.616.932,99 1)
C	Verbindlichkeiten	6.499.745,53	6.899.456,75	7.375.089,92
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Passivseite		18.271.018,81	18.828.916,60	19.393.056,38
<i>Kontrolle = 0</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

1) einschließlich Sonderposten mit Rücklagenanteil

Bilanzkennzahlen:

Vermögensstruktur

Anlagenintensität = $AV * 100 / GV$ 92,18% 95,33% 96,41%

Umlaufintensität = $UV * 100 / GV$ 7,81% 4,66% 3,57%

Kapitalstruktur

Eigenkapitalanteil = $EK * 100 / GK$ 57,34% 55,41% 53,63%

Fremdkapitalanteil = $FK * 100 / GK$ 35,57% 36,64% 38,03%

Verschuldungsgrad = $FK * 100 / EK$ 62,04% 66,13% 70,91%

Horizontale Bilanzstruktur

Deckungsgrad I = $EK * 100 / AV$ 62,21% 58,13% 55,63%

Auswertungen aus der GUV für das Berichtsjahr	2014		
Gliederung nach § 275 Abs. 1 HGB (GKV)	2014	2013	2012
1 Umsatzerlöse	1.919.439,70	1.951.129,56	2.023.886,47
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3 andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4 sonstige betriebliche Erträge	3.614,80	16.346,82	20.910,00
5 Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
6 Personalaufwand	30.683,36	29.275,62	28.366,40
7 Abschreibungen	1.466.563,41	1.503.067,47	1.563.974,10
8 sonstige betriebliche Aufwendungen	21.113,32	34.624,69	24.976,12
9 Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.850,18	10.289,71	6.207,33
12 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	255.791,53	271.471,35	295.110,54
14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	154.753,06	139.326,96	138.576,64
15 außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16 außerordentliche Aufwendungen	0,00	654,68	0,00
17 außerordentliches Ergebnis	0,00	-654,68	0,00
18 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	51.135,25	46.636,77	47.110,44
19 sonstige Steuern	0,01	0,10	0,00
20 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	103.617,80	92.035,41	91.466,20

Durchschnittlicher Personalbestand

Angestellte	1	1	1 1)
Auszubildende	0	0	0
Summe	1	1	1

1) eine Verwaltungsmitarbeiterin mit 15 Wochenstunden

Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH (GAL)

Sitz, Anschrift	Am alten Fluss 8, 32657 Lemgo
Gründung	01.07.2004
Geschäftsführung	Ulrich Schlotthauer, Berthold Lockstedt
Stammkapital	200.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	12.100,00 EUR / 6,05 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe, alle lippischen Kommunen, privater Partner
Aufsichtsrat	11 Mitglieder
Gesellschafterversammlung	1 Vertreter/in je Gesellschafter/in
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	30.06.2004
Weitere wichtige Verträge etc.	Stimmbindungsvertrag, GV I, GV II, Geschäftsanteils- und -abtretungsvertrag, Garantie- und Konsortialvertrag, weitere Verträge
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, Abfallrecht
Eigenkapital	2014 = 1.209 Mio. EUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = 177 TEUR
Besonderheiten	PPP-Modell

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung sämtlicher im Rahmen der Abfallentsorgung anfallenden und damit zusammenhängenden Leistungen. An der Gesellschaft beteiligt sich die Alte Hansestadt Lemgo mit dem Ziel, dass die Aufgabe der Abfallentsorgung unter wirtschaftlichen Aspekten optimal erledigt wird.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, die Abfallentsorgung sicherzustellen. Diese Aufgabe hat sie zum größten Teil auf den Zweckverband Abfallwirtschaftsverband Lippe übertragen. Der Zweckverband beauftragt die Gesellschaft, die Abfallentsorgung sowie die damit zusammenhängenden Leistungen zu erfüllen.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Der oder die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus 6 Mitgliedern von Seiten der kommunalen Gesellschafter und 5 Mitgliedern von Seiten des privaten Partners.

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Lemgo ist nach Maßgabe ihres Geschäftsanteils stimmberechtigt. Je 50,00 EUR an Geschäftsanteilen gewähren eine Stimme. Über einen Stimmbindungsvertrag zwischen den kommunalen Gesellschaftern soll erreicht werden, dass die kommunale Seite stets eine Mehrheit besitzt.

Leistungen der Beteiligten

Die Gesellschaft erledigt die Abfallentsorgung für die Alte Hansestadt Lemgo.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Vom Stammkapital tragen die kommunalen Gesellschafter je 51 %. Auf Seiten der öffentlichen Hand sind der Kreis Lippe sowie die lippischen Städte und Gemeinden mit Ausnahme von Detmold vertreten. Der private Partner hält einen Geschäftsanteil von 49 %.

Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe (KVG) mbH

Sitz, Anschrift	Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold
Gründung	1996
Geschäftsführung	Achim Oberwöhrmeier
Stammkapital	51.129,19 EUR (100.000,00 DM)
Beteiligung der Stadt	2.965,49 EUR (5.800,00 DM) / 5,8 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe und lippische Kommunen
Aufsichtsrat	8 Mitglieder, davon 1 Vertreter/in der Stadt
Gesellschafterversammlung	3 Vertreter/innen der Stadt
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	24.09.2008
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	12
Wesentliche Vorschriften	GmbHG, HGB, ÖPNVG
Eigenkapital	2014 = 229,5 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = - 71,5 TEUR
Besonderheiten	./.

Unternehmenszweck/Ziele

Das Hauptziel des Unternehmens besteht darin, als kommunale Planungs- und Organisationsgesellschaft eine angemessene Verkehrsbedienung für den Kreis Lippe im öffentlichen Personennahverkehr durch ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes Verkehrssystem sicherzustellen und das Angebot weiterzuentwickeln.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ein flächendeckendes Verkehrssystem für den Kreis Lippe umfasst auch den öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Lemgo. Die Stadt Lemgo bzw. die Stadtwerke Lemgo GmbH nimmt die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs wahr, wie z.B. durch den Betrieb des Stadtbusses Lemgo. Ein Bezug auf die Aufgabenstellung der Stadt ist hier also unmittelbar gegeben.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Kreis Lippe erhält 4 Sitze, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises, die Gesellschafter sind, zusammen 5 Sitze, davon 3 Sitze für diejenigen Gemeinden, die eigene Stadtverkehre betreiben.

Gesellschafterversammlung: In die Gesellschafterversammlung entsendet der Kreis Lippe 5, die übrigen Gesellschafter je angefangene 20.000 Einwohner 1 Vertreter. Je 100,00 DM einer Stammeinlage gewähren 1 Stimme.

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat eine(n) oder mehrere Geschäftsführer(in). Er (Sie) / sie wird/werden durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates bestellt und abberufen.

Leistungen der Beteiligten

Die KVG erbringt Leistungen i. R. d. ÖPNV.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die KVG ist nicht selbst als örtlicher oder überörtlicher Verkehrsbetrieb tätig, sondern hauptsächlich als Koordinator der einzelnen in Lippe tätigen öffentlichen Personennahverkehrsunternehmen. Infolge dessen ist nicht davon auszugehen, dass bei der KVG Personennahverkehrsbetriebsverluste entstehen, die von den Gesellschaftern abzudecken wären. Mit Gewinnausschüttungen ist aufgrund der Aufgabenstellung nicht zu rechnen. Im Übrigen bekommt die KVG auch Landesmittel aus dem Landesregionalisierungsgesetz.

Lippe Tourismus & Marketing AG

Sitz, Anschrift	Felix-Fechenbach-Straße 5, 32754 Detmold
Gründung	14.03.2003
Vorstand	Günter Weigel, Jürgen Grimm
Gezeichnetes Kapital	112.692,00 EUR (Grundkapital laut Satzung)
Beteiligung der Stadt	240,00 EUR / 0,2 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe und lippische Kommunen (74 %), Private (26 %)
Aufsichtsrat	9 Mitglieder
Hauptversammlung	1 Vertreter/in
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	12.02.2003, letzte Anpassung 2011
Weitere wichtige Verträge etc.	Gründungs- und Konsortialvertrag, gültig bis 31.12.2015
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	AktG, HGB
Eigenkapital	2014 = 128,7 TEUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = -787,4 TEUR
Besonderheiten	Lemgo Marketing e. V. ist beratend eingebunden; Kleine Aktiengesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB; Umstrukturierung siehe Drucksache 175/2010; ab 2016 soll eine Lippe Tourismus und Marketing GmbH die Aktiengesellschaft ablösen.

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung eines einheitlichen Marketings für Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Kultur in der Region Lippe. Insbesondere soll die Gesellschaft durch feste Aufgaben, aber auch durch spezielle Maßnahmen und Projekte

- alle Kräfte aus der Wirtschaft, Tourismus (einschließlich der bedeutenden Kernkompetenz Gesundheit / Wellness), Bildung und Kultur bündeln und Synergieeffekte nutzen,
- ein einheitliches und positives Erscheinungsbild des Lebens- und Wirtschaftsstandortes Lippe innerhalb und außerhalb der Region schaffen und ausbauen,
- die Kaufkraft in Lippe durch Attraktivitätssteigerung binden bzw. erhöhen,
- den Tourismus durch Aufbau einer Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) und im Sinne des Kommunikationskonzeptes des Landes (Kreilkamp-Studie) auf Kreisebene stärken,
- den Standort Lippe für Unternehmen und Arbeitsplätze sichern und ausbauen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es gehört zu den Aufgaben der Stadt, Wirtschaftsförderung zu betreiben sowie Initiativen im Bereich Tourismus, Bildung und Kultur zu ergreifen. Die Lippe Tourismus & Marketing AG erfüllt somit eine kommunale Aufgabe.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Vorstand: Der Vorstand besteht aus zwei ordentlichen Mitgliedern und einem stellvertretenden (ehrenamtlichen) Mitglied.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Kreis Lippe entsenden ein Drittel der Mitglieder des Aufsichtsrates. Die beteiligten Städte und Gemeinden bestimmen aus ihrer Mitte ein weiteres Mitglied für den Aufsichtsrat, das von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt wird.

Hauptversammlung: Die Stadt Lemgo ist nach Maßgabe ihres Aktienanteils zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung berechtigt.

Leistungen der Beteiligten

Die LTM unterstützt die touristische und wirtschaftliche Vermarktung auch für Lemgo.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt leistet einen jährlichen Zuschuss.

Wohnbau Lemgo eG

Sitz, Anschrift	Pagenhelle 13, 32657 Lemgo
Gründung	16.09.1948
Geschäftsführung	Thorsten Kleinebekel, Bernd Dabrock
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	3.176.098,77 EUR per 31.12.2014
Beteiligung der Stadt	76 Anteile á 160,00 EUR: 12.160,00 EUR / 0,38 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder
Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung
Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	27.06.2002
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	10
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	Historische Anteile

Unternehmenszweck/Ziele

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft im Gebiet des Kreises Lippe. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder und über das Gebiet des Kreises Lippe hinaus ist zugelassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Mitgliedschaft in der Wohnbau Lemgo eG steuert die Stadt einen Anteil zur Wohnraumbeschaffung im Stadtgebiet bei.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Vorstand: Der Vorstand besteht aus mindestens 2 Personen, die Mitglied der Genossenschaft sein müssen. Sie werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Der Vorstand leitet und vertritt die Genossenschaft.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern; die Vertreterversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Stadt entsendet derzeit keinen Vertreter. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern, zu beraten und zu überwachen.

Vertreterversammlung: Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählten Vertretern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Der Zuständigkeit der Vertreterversammlung unterliegt die Beschlussfassung über verschiedene Angelegenheiten der Genossenschaft, wie z. B. den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates. Die Stadt Lemgo entsendet keinen Vertreter.

Leistungen der Beteiligten

Die Genossenschaft erfüllt Leistungen im Rahmen des Wohnungsbaus.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine jährliche Dividende.

Wohnbau Detmold eG

Sitz, Anschrift	Marienstraße 1, 32756 Detmold
Gründung	21.08.1947 in Detmold
Geschäftsführung	Uwe Petrat, Lutz Trupke
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	2.345.576,76 EUR per 31.12.2014
Beteiligung der Stadt	20 Anteile á 155,00 EUR: 3.100,00 EUR / 0,13 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder
Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung
Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	14.10.2003
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	10
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	Historische Anteile der ehemaligen Gemeinde Trophagen, früher Kreis Detmold, jetzt Ortsteil der Alten Hansestadt Lemgo

Unternehmenszweck/Ziele

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören auch Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Mitgliedschaft steuert die Stadt Lemgo ihren Teil zur Wohnraumbeschaffung im Stadtgebiet bei. Die Mitgliedschaft ist auf die kommunale Gebietsreform zurückzuführen. Da die Gemeinde Hörstmar, die Mitglied in der Wohnungsgenossenschaft war, zum Altkreis Detmold gehörte, hat die Stadt diese Mitgliedschaft übernommen.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Vorstand: Der Vorstand besteht mindestens aus 3, höchstens 5 Personen, die Mitglied der Genossenschaft sein müssen. Hauptamtliche Vorstandsmitglieder werden auf die Dauer von 5 Jahren, nebenamtliche Vorstandsmitglieder auf die Dauer von 3 Jahren bestellt. Der Vorstand leitet und vertritt die Genossenschaft.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 9 Mitgliedern; die Stadt Lemgo entsendet keinen Vertreter. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern, zu beraten und zu überwachen.

Vertreterversammlung: Die Vertreterversammlung besteht aus mindestens 50 von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählten Vertretern, die persönlich Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Der Zuständigkeit der Vertreterversammlung unterliegt die Beschlussfassung über verschiedene Angelegenheiten der Genossenschaft, wie z. B. den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates. Die Stadt entsendet keinen Vertreter.

Leistungen der Beteiligten

Die Genossenschaft erfüllt Leistungen im Rahmen des Wohnungsbaus.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine jährliche Dividende.

Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG

Sitz, Anschrift (Hauptstelle Detmold)	Bismarckstraße 5, 32756 Detmold
Gründung	2007
Geschäftsführung	Dr. Bittihn, Jäger, Dr. Keine, Peterburs, Rawert, Vogt
Stammkapital	68.106 TEUR per 31.12.2014
Beteiligung der Stadt	1 Anteil: 160,00 EUR / 0,0002 %.
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Mitglieder
Aufsichtsrat	Keine städtische Vertretung
Gesellschafterversammlung	Keine städtische Vertretung
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	24.05.2007
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungs- kreis / Wertermittlung	1.3.5.4. Sonstige Ausleihungen / At Cost / historische Anschaffungswerte
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	GenG
Besonderheiten	1963 hat die Gemeinde Brake einen Anteil an der Volks- bank Lemgo. Brake e. G. m. b. H. erworben, die 1872 ge- gründet worden ist. In 1999 fand die Verschmelzung mit der Volksbank Detmold statt. In 2007 erfolgte die Ver- schmelzung der Volksbank Detmold mit der Volksbank- Paderborn-Höxter.

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährung von Krediten aller Art, die Annahme von Spareinlagen und sonstigen Einlagen sowie ferner der Betrieb von sonstigen Geschäften eines Kreditinstitutes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt fördert mit ihrer Einlage traditionell die Tätigkeit dieses genossenschaftlich organisier-
ten Kreditinstituts.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Aufsichtsrat: Im Aufsichtsrat entsendet die Stadt Lemgo keinen Vertreter.

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Lemgo kann einen Vertreter zur jährlichen Generalver-
sammlung entsenden.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Unternehmenszweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Ge- meinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag nach Ziffer 5 eine
jährliche Dividende.

Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag (EKV)

Sitz, Anschrift	Gereonstraße 18-32, 50670 Köln
Geschäftsführung	Dr. Stephan Articus (Vorsitzender), Heribert Schlaus
Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder	29.500,00 EUR
Beteiligung der Stadt	1 Anteil: 500,00 EUR / 2,9 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Verschiedene Kommunen und kommunale Gesellschaften
Aufsichtsrat	./.
Gesellschafterversammlung	1 Vertreter/in
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.4.5. Sonstige Ausleihungen / At Cost / Anschaffungswert
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	Vergaberecht
Besonderheiten	./.

Unternehmenszweck/Ziele

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Versorgung der Mitglieder mit Bedarfsartikeln jeglicher Art sowie sonstige Dienstleistungen, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen für die Mitglieder sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder durch Bündelung ihrer Einkaufstätigkeiten.

Vertretung der Stadt in den Unternehmensorganen

Gesellschafterversammlung: Die Stadt Lemgo kann einen Vertreter zur jährlichen Generalversammlung entsenden.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Unternehmenszweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt erhält aus dieser Beteiligung bezogen auf ihren Beteiligungsbetrag eine Dividende. Durch Mitgliedschaft in der Genossenschaft werden Einsparungen bei Beschaffungen erwartet.

Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Sitz, Anschrift	Lemgo
Geschäftsführung	Annette Paschke-Lehmann
Stammkapital	2.045.167,00 EUR
Beteiligung der Stadt	50 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	
Beirat	2 städtische Vertreter/innen
Gesellschafterversammlung	2 Personen
Gesellschaftsvertrag, Satzung vom	27.10.1997
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Substanzwertverfahren
NKF-Produktbereiche	04
Wesentliche Vorschriften	BGB
Besonderheiten	Die Stadt hat das bebaute Grundstück Hexenbürgermeisterhaus nebst Beihaus als Gründungsvermögen in die Gesellschaft eingebracht.

Gesellschaftszweck/Ziele

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erhaltung und sachgerechte Nutzung des Hexenbürgermeisterhauses nebst Beihaus als Kunstwerk und Kunstdenkmal der Weser-Renaissance sowie die Vornahme von Investitionen zur Erhaltung und Sicherung des Museumsbetriebes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erhält das Baukunstwerk Hexenbürgermeisterhaus nebst Beihaus, welche sich im Stadtgebiet Lemgo befinden. In dem Gebäude betreibt die Stadt ein Museum, für das sie allein zuständig ist.

Vertretung der Stadt in den Gesellschaftsorganen

Geschäftsführung: Die alleinige geschäftsführende Gesellschafterin ist die Alte Hansestadt Lemgo.

Gesellschafterversammlung: Sie besteht aus zwei Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet ein Mitglied.

Beirat: Die Gesellschaft hat einen Beirat, der maximal vier Mitglieder hat.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Gesellschaftszweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die Alte Hansestadt Lemgo unterstützt die GbR im Rahmen der Möglichkeiten, damit der Gesellschaftszweck bestmöglich erreicht werden kann, insbesondere über unterstützende Tätigkeiten in baulichen Belangen.

Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts und gemeinsame Kommunalunternehmen

Neben verschiedenen Privatrechtsformen stehen Kommunen verschiedene Formen des öffentlichen Rechts zur Verfügung, um ihre Aufgaben, u. a. gemeinsam mit anderen Gemeinden und Gemeindeverbänden, in Organisationsformen mit eigener Rechtspersönlichkeit wahrnehmen zu lassen. Die GO NRW und das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) treffen hierzu Regelungen. Den Gemeinden und Gemeindeverbänden stehen zur Verfügung:

- die Anstalt öffentlichen Rechts (§ 114a GO NRW),
- das gemeinsame Kommunalunternehmen (§§ 27, 28 GkG i. V. m. § 114a GO NRW und der KUV),
- die kommunale Arbeitsgemeinschaft (§§ 2, 3 GkG),
- der Zweckverband (§§ 4 – 22 GkG) oder
- die öffentlich-rechtliche Vereinbarung (§§ 23 – 26 GkG).

Die rechtsfähigen Anstalten öffentlichen Rechts (AÖR) sind organisatorisch und wirtschaftlich als auch rechtlich selbständig. Die Alte Hansestadt Lemgo ist seit dem 01.07.2014 an der neu gegründeten Volkshochschule Detmold-Lemgo AÖR beteiligt.

Der Zweckverband ist als Gemeindeverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und als dieser nicht nur organisatorisch und wirtschaftlich, sondern auch rechtlich verselbständigt (§ 5 GkG). § 6 Abs. 1 GkG bestimmt, dass das Recht und die Pflicht der an einem Zweckverband beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände zur Erfüllung der Aufgaben, die dem Zweckverband gestellt sind, auf den Zweckverband übergehen. Die Alte Hansestadt Lemgo ist an verschiedenen Zweckverbänden beteiligt.

Im Rahmen des Beteiligungsberichtes werden keine Ausführungen zu kommunalen Arbeitsgemeinschaften oder öffentlich-rechtlichen Verträgen wiedergegeben, da es sich nicht um vAB im Sinne der GO NRW handelt.

Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo

Sitz, Anschrift	Mittelstraße 73 - 79, 32657 Lemgo
Gründung	1977
Verbandsvorsteher	Landrat Friedel Heuwinkel
Stammkapital	./.
Beteiligung der Stadt	33,33 %
Weitere Mitglieder	Kreis Lippe 33,33 %, Stadt Bad Salzuflen 33,33 %
Verbandsversammlung	18 Mitglieder (Lemgo: Hauptverwaltungsbeamte/r + 5 weitere vom Rat bestellte Vertreter/innen)
Hinweis: Vertretung in den Organen der Sparkasse	Vertreter/innen der Stadt im Verwaltungsrat und Risikoausschuss
Satzung vom	13.06.2003
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	15
Wesentliche Vorschriften	GkG, Sparkassengesetz NRW
Besonderheiten	Das Sparkassenwesen der Altkreise Detmold und Lippe wurde 1977 neu geordnet. Alle Sparkassen im Gebiet des ehemaligen Kreises Lemgo sind zu einer Zweckverbandsparkasse vereinigt worden. Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes waren der Kreis Lippe und die Alte Hansestadt Lemgo. Dieser Sparkassenzweckverband hat mit der Stadt Bad Salzuflen die Vereinigung der Sparkasse Bad Salzuflen mit der Sparkasse Lemgo mit Wirkung vom 31.08.2002 vereinbart. Der Zweckverband führt die Kurzbezeichnung „Sparkassenzweckverband Lemgo“.

Verbandszweck/Ziele

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Zu diesem Zwecke hat der Zweckverband die Sparkasse Lemgo errichtet. Der Verband ist Gewährträger der Sparkasse Lemgo nach dem Sparkassengesetz NRW. Die Sparkasse Lemgo ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sparkassenzweck nach § 3 des Sparkassengesetzes:

- (1) Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Gewährträgers zu dienen.
- (2) Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern den Sparsinn und die Vermögensbildung der Bevölkerung sowie das eigenverantwortliche Verhalten der Jugend in wirtschaftlichen Angelegenheiten. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei; die Gewährträger entscheiden über den Umfang und die Verteilung dieser Mittel an die Träger der Beratungsstellen. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstandes sowie der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise.
- (3) Die Geschäfte der Sparkassen sind unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Das Verbands-/Geschäftsgebiet der Sparkasse besteht aus den Gemeinden Lemgo, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Leopoldshöhe, Oerlinghausen und Bad Salzuflen mit ca. 170.000 Einwohnern. Es umfasst eine Fläche von rund 525 km².

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der Vorschriften des § 107 Abs. 7 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) sowie des § 1 Abs. 1 des Sparkassengesetzes NRW können Gemeinden oder Gemeindeverbände Sparkassen errichten. Die Aufgaben des öffentlichen Sparkassenwesens zählen zu den in die Zuständigkeit der Gemeinden fallenden Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft. Dort wo Gemeinden von ihrem Recht, Sparkassen zu errichten, keinen Gebrauch machen, können an ihre Stelle die Kreise als Gemeindeverband Sparkassen errichten. Gemeinden und Gemeindeverbände dürfen diese Aufgaben auch im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit durch Zweckverbände, wie dies im vorliegenden Fall geschehen ist, erfüllen. Der öffentliche Auftrag, den die Sparkasse und mit ihrer Hilfe die Gewährträger erfüllen, ergibt sich aus der oben unter Ziffer 3 gegebenen Darstellung.

Vertretung der Stadt in den Zweckverbandsorganen

Verbandsversammlung: Sie besteht aus 18 Vertretern der Verbandsmitglieder. Zu den entsandten Vertretern muss jeweils der Hauptverwaltungsbeamte der Verbandsmitglieder oder ein von ihnen vorgeschlagener Beamter oder Angestellter zählen. Je fünf weitere Vertreter sind vom Kreistag des Kreises Lippe und vom Rat der Stadt Lemgo sowie vom Rat der Stadt Bad Salzuflen jeweils für die Dauer deren Wahlzeit und nach Grundsätzen der Verhältniswahlen zu wählen.
Verbandsvorsteher: Der Verbandsvorsteher und sein erster und zweiter Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder oder mit Zustimmung des Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Beamten der zum Zweckverband gehörenden Verbandsmitglieder für die Dauer der Wahlzeit der Vertretungen der Verbandsmitglieder gewählt. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter sind ehrenamtlich tätig.

Organe der Sparkasse

Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern (1 vorsitzendes Mitglied, 9 weitere sachkundige Mitglieder, 5 Dienstkräfte der Sparkasse). Ab Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung aufsichtsrechtlicher, insbesondere sparkassenrechtlicher Vorschriften am 29.11.2008 entfällt der Kreditausschuss. Stattdessen wird ein Risikoausschuss als Ausschuss des Verwaltungsrates gebildet.

Vorstand: Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Verwaltungsrat bestellt.

Leistungen der Beteiligten

Die Leistungen ergeben sich insbesondere aus dem Sparkassenzweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Überschüsse der Sparkasse, die nach § 28 des Sparkassengesetzes zur Ausschüttung gelangen können, stehen dem Gewährträger zu. Über ihre Ausschüttung oder anderweitige Verwendung beschließt die Verbandsversammlung nach Anhörung des Verwaltungsrates. Der Zweckverband als Gewährträger haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Gewährträger nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden können. Der Gewährträger stellt sicher, dass die Sparkasse ihre Aufgaben erfüllen kann (Anstaltslast). Überschüsse, die zur Ausschüttung gelangen können, werden anteilig auf die Verbandsmitglieder verteilt. Reicht das Vermögen des Zweckverbandes als Gewährträger der Sparkasse nicht aus, seinen Verpflichtungen nachzukommen, so haften die Verbandsmitglieder anteilig für diese Verpflichtungen.

Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg / Lippe

Sitz, Anschrift	Bismarckstr. 23, 32657 Lemgo
Gründung	1977
Verbandsvorsteher	Christian Manz, Landrat des Kreises Herford
Stammkapital	./.
Beteiligung der Stadt	./.
Weitere Mitglieder	Die Mitglieder des Zweckverbandes sind die Kreise Lippe, Herford und Minden – Lübbecke sowie 34 Städte und Gemeinden aus diesen Kreisgebieten.
Verwaltungsrat	9 Mitglieder
Verbandsversammlung	Je Mitglied eine Stimme
Beirat	Rat entsendet 1 Mitglied
Satzung vom	27.11.2008
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	GkG
Besonderheiten	./.

Verbandszweck/Ziele

Der Zweckverband ist Träger des kommunalen Rechenzentrums (KRZ). Er hat das Ziel, den Verbandsmitgliedern die im Rahmen der technikerunterstützten Informationsverarbeitung geforderten Dienstleistungen zu erbringen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband nimmt folgende Aufgaben wahr: Information und Beratung der Verbandsmitglieder in allen Angelegenheiten der technikerunterstützten Informationsverarbeitung; Beschaffung, Erstellung, Pflege und Weiterentwicklung von DV-Verfahren auf der Grundlage der Anforderung der Verbandsmitglieder; Beratung der Verbandsmitglieder bei der Einführung von Verfahren und Schulung des Personals; Planung, Beschaffung und Unterstützung bei der Installation der für die Informationsverarbeitung bei den Mitgliedern erforderlichen Technik, soweit Mitglieder dies nicht im Benehmen mit dem Zweckverband in eigener Zuständigkeit durchführen; Einrichtung und Durchführung eines Rechenzentrumsbetriebes; Betrieb eines Kommunikationsnetzes für das Verbandsgebiet; Beratung und Unterstützung der Verbandsmitglieder in Angelegenheiten des Datenschutzes.

Die wirtschaftliche und erfolgreiche Erfüllung der vielfältigen und vielschichtigen kommunalen Aufgaben erfordert den Einsatz moderner sowie leistungsfähiger Computer- und Informationstechnologie.

Vertretung der Stadt in den Organen des ZV

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Verbandsmitglied hat eine Stimme und entsendet einen Vertreter. Vertreter in der Verbandsversammlung sind die jeweiligen Hauptverwaltungsbeamten oder eine andere Dienstkraft des Verbandsmitgliedes. Sie werden von der Vertretung des Verbandsmitgliedes auf die Dauer seiner Wahlzeit gewählt.

Verwaltungsrat und Beirat: Der Verwaltungsrat besteht aus neun von der Verbandsversammlung aus deren Mitte benannten Mitgliedern sowie dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung, dem Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter. Den Vorsitz führt der Vorsitzende der Verbandsversammlung. Der Verwaltungsrat bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor und beschließt über alle Angelegenheiten, die weder in die Zuständigkeit der Verbandsversammlung noch in die des Verbandsvorstehers fallen. Die Vertretungskörperschaft eines jeden Verbandsmitgliedes entsendet ein Mitglied in den Beirat. Der Beirat hat beratende Funktion.

Verbandsvorsteher: Die Verbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder. Der Verbandsvorsteher führt die laufenden Geschäfte sowie nach Maßgabe des Gesetzes, der Verbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung die Verwaltung des Zweckverbandes. Er vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich und bedient sich bei der Durchführung seiner Aufgaben des Geschäftsführers.

Leistungen der Beteiligten

Das KRZ ist Dienstleister für die Stadt und ihre Betriebe im Rahmen des Verbandszweckes.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die entstehenden Kosten werden von den Mitgliedern nach Maß und Umfang der Inanspruchnahme getragen. Sie werden durch Leistungs- und Kostenrechnung ermittelt. Ab 1996 wird sehr differenziert nach Inanspruchnahme der Einzelleistungen des KRZ abgerechnet.

Zweckverband AbfallWirtschaftsVerband Lippe (AWV)

Sitz, Anschrift	Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold
Gründung	2002
Verbandsvorsteher	Landrat Friedel Heuwinkel
Stammkapital	200.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	19.800,00 EUR / 9,9 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe und alle lippischen Gemeinden und Städte
Verwaltungsrat	3 Vertreter/innen der Stadt
Verbandsversammlung	6 Vertreter/innen der Stadt
Satzung vom	26.04.2011
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Erinnerungswert
NKF-Produktbereiche	11
Wesentliche Vorschriften	GkG
Besonderheiten	Der AWV ist nach der Neustrukturierung der Abfallwirtschaft in 2010 mit 81,6 % an der ABG beteiligt.

Verbandszweck/Ziele

Die Hauptaufgabe des Verbandes sind die Übernahme und Durchführung von Einsammlung und Transport sowie der Behandlung, Verwertung und Beseitigung der im Verbandsgebiet anfallenden Abfälle für die Verbandsmitglieder.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband erfüllt Aufgaben der Abfallentsorgung, soweit sie der Stadt Lemgo obliegen und durch Satzung auf dem Zweckverband übertragen wurden und soweit sich die Stadt nicht einzelne Aufgaben zur weiteren Eigenerfüllung vorbehalten hat. Insofern erfüllt der Verband das Einsammeln und Transportieren des Abfalls. Die Stadt hat sich folgende Aufgaben laut Satzung vorbehalten: Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung von Straßenpapierkörben; Einsammeln der im Stadtgebiet fortgeworfenen und verbotswidrig abgelegten Abfälle (wilder Müll); Maßnahmen zur Sicherung stillgelegter ehemaliger Hausmülldeponien im Stadtgebiet.

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, durch die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung für die beteiligten Städte und Gemeinden zu kostengünstigeren und zugleich rechtssicheren Lösungen in der Abfallentsorgung für die Verbandsmitglieder und deren Bürgerinnen und Bürgern zu gelangen.

Nach der Neuordnung der Abfallwirtschaft in Lippe beauftragt der Zweckverband die Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH (GAL) mit der Erfüllung des operativen Geschäfts. An der GAL ist neben dem Kreis Lippe und den lippischen Städten und Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Detmold als kommunale Gesellschafter mit einem Anteil von 51 % ein privater Partner mit 49 % beteiligt.

Vertretung der Stadt in den Verbandsorganen

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus 52 Vertretern. Die Stadt Lemgo entsendet 6 Vertreter für die Dauer ihrer Wahlzeit.

Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat unter Vorsitz des Verbandsvorstehers besteht aus 26 Mitgliedern. Die Stadt Lemgo entsendet 3 Mitglieder.

Verbandsvorsteher: Der Verbandsvorsteher wird von der Verbandsversammlung aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der zum Zweckverband gehörenden Städte und Gemeinden oder des Kreises gewählt. Die Verbandsversammlung bestellt einen oder mehrere Stellvertreter. Ihre Amtsdauer entspricht der Wahlzeit der Mitglieder der Verbandsversammlung. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter üben ihr Amt nach Ablauf der Zeit, für die sie bestellt sind, bis zum Amtsantritt eines von der Verbandsversammlung gewählten Nachfolgers aus. Ihre Amtszeit endet in jedem Fall mit dem Zeitpunkt, in dem ihre Amtszeit im Hauptamt endet.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Verbandszweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Zur Deckung des Finanzbedarfs erhebt der Verband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken.

Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe (ABG)

Sitz	Zum Kompostwerk 200, 32657 Lemgo, www.abg-lippe.de
Gründung	31.05.1974
Geschäftsführung	Ulrich Frohmann, Berthold Lockstedt
Gezeichnetes Kapital	200.000,00 EUR
Anteil am gezeichneten Kapital	163.200,00 EUR / 81,6 %
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Kreis Lippe (18,4%)
Gesellschaftsvertrag vom	31.05.1974 i. d. F. vom 01.01.2010 (Amtsgericht Lemgo, HRB 1155)
Unternehmenszweck/Ziele	Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung der Aufgaben der entsorgungspflichtigen Körperschaften des Kreises Lippe und des AbfallWirtschaftsVerbandes Lippe nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte, insbesondere auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
Aufsichtsrat	Keine unmittelbare Vertreter/innen der Stadt
Gesellschafterversammlung	Dr. Austermann als Vertreter in der GV (VR AWV, 18.12.2009)
NKF-Produktbereiche	11
Eigenkapital	2014 = 8.964.359,31 EUR
Letztes Jahresergebnis	2014 = 12.709,27 EUR
Besonderheiten	Durch die Neustrukturierung der Abfallwirtschaft in Lippe bedingt ist die unmittelbare Beteiligung der Stadt an der ABG zum 01.01.2010 aufgegeben worden. Danach sind am Stammkapital i. H. v. 200.000,00 EUR der Kreis Lippe (36.800,00 EUR, 18,4 %) und der Abfallwirtschaftsverband Lippe (163.200,00 EUR, 81,6 %) an der ABG beteiligt. Bis zum 31.12.2009/01.01.2010 war die Stadt unmittelbar an der ABG beteiligt gewesen; ab 01.01.2010 bleibt sie an der ABG <u>mittelbar</u> beteiligt.

Volkshochschule Detmold-Lemgo Anstalt des öffentlichen Rechts (VHS DT-LE AÖR)

Sitz, Anschrift	Krumme Str. 20, 32756 Detmold (Geschäftsstelle Detmold) Breite Str. 10, 32657 Lemgo (Geschäftsstelle Lemgo) www.vhs-detmold-lemgo.de
Gründung	2014
Vorstand	Dr. Birgit Meyer-Ehlert
Stammkapital	50.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	50%
Weitere Gesellschafter, Anteilseigner etc.	Stadt Detmold
Verwaltungsrat	3 Vertreter/innen der Stadt
Beirat	6 Vertreter/innen der Stadt
Satzung vom	01.07.2014
Weitere wichtige Verträge etc.	./.
Bilanzausweis / Konsolidierungs- kreis / Wertermittlung	1.3.2. Beteiligungen / At Cost / Anschaffungswert
NKF-Produktbereiche	04
Wesentliche Vorschriften	GO, GkG, KUV
Besonderheiten	./.

Unternehmenszweck/Ziele

Die VHS Detmold-Lemgo AöR übernimmt seit dem 01.07.2014 die Pflichtaufgabe Weiterbildung gemäß § 10 Abs. 1 des Weiterbildungsgesetzes NRW (WbG) für die Trägerkommunen Stadt Detmold und Stadt Lemgo. Es bestehen außerdem öffentlich rechtliche Vereinbarungen zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgabe Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW mit der Stadt Horn-Bad Meinberg und den Gemeinden Kalletal, Dörentrup und Schlangen.

Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern im Arbeitsgebiet ortsnahe, aktuelle und qualitativ hochwertige Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote zu unterbreiten. Damit soll es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden, lebensbegleitend Fort- und Weiterbildungsangebote zu nutzen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VHS Detmold-Lemgo übernimmt eine kommunale Pflichtaufgabe nach dem WbG. Sie ist zusammen mit den Partnergemeinden für ca. 160.000 Einwohner zuständig und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen im Arbeitsgebiet und stellt deren Zukunftssicherung durch Bildung sicher.

Vertretung der Stadt in den Verbandsorganen

Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat besteht aus der bzw. dem Vorsitzenden, der bzw. dem stellvertretenden Vorsitzenden und vier weiteren Mitgliedern. Für die weiteren Mitglieder werden persönliche Vertreter bestellt. Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender sind die Hauptverwaltungsbeamten der Trägerkommunen.

Beirat: Der VHS-Beirat berät und beschließt Empfehlungen über die Zielrichtung und Umsetzung der Volkshochschularbeit. Darüber hinaus dient der VHS-Beirat als Forum für den Erfahrungsaustausch von Pädagogen, Politik und den kommunalen Verwaltungen. Der VHS-Beirat berät den Wirtschaftsplan und leitet diesen mit einem Empfehlungsbeschluss an den Verwaltungsrat zur endgültigen Beschlussfassung weiter. Die Räte der Trägerkommunen entsenden je 9 Mitglieder nebst Vertretern in den Beirat.

Vorstand: Der Vorstand besteht aus einem Mitglied und wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt; eine erneute Bestellung ist zulässig. Der Vorstand muss die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderliche Fachkunde besitzen. Er leitet die VHS eigenverantwortlich, soweit nicht gesetzlich, durch Satzung der AöR oder durch die Geschäftsordnung etwas anderes bestimmt ist.

Leistungen der Beteiligten

Siehe Unternehmenszweck.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Zur Deckung des Finanzbedarfs erhebt die AöR Kursgebühren von den Teilnehmern. Weitere Einnahmen sind Zuschüsse der Trägerkommunen sowie maßnahmenbezogene Zuschüsse.

Eigenbetriebe, eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 S. 2 GO NRW) und Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) sind wirtschaftlich und organisatorisch verselbständigt, rechtlich jedoch unselbständige Bestandteile der Alten Hansestadt Lemgo als juristische Person des öffentlichen Rechts. Die Alte Hansestadt Lemgo hat vier eigenbetriebsähnliche Einrichtungen gegründet. Es werden u. a. folgende Ziele verfolgt:

- Organisatorische und wirtschaftliche Verselbständigung bei Berücksichtigung der Konzerninteressen,
- Sicherstellung des Konzerngedankens über die Besetzung der Betriebsleitungen (eine Person aus dem Verwaltungsvorstand bzw. Finanzbereich der Stadt und eine fachbezogene Person),
- Steuerung eigenbilanzierender Einheiten als „Profit-Center“ durch Betriebsleitungen,
- Betriebsbezogene Analysen und Risikomanagement,
- Wettbewerbsgedanke und marktübliche bzw. marktähnliche Bedingungen (Angebot und Nachfrage, Preisbildung etc.),
- Hebung von Synergien durch die Zusammenführung artverwandter oder im Zusammenhang stehender Aufgabenbereiche,
- Motivation und Identifikation mit dem Betrieb.

Die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Alten Hansestadt Lemgo werden nach den Betriebsatzungen und entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt. Es gelten die für die Betriebe relevanten Dienstanzweisungen, insbesondere die Dienstanzweisung für die „Betriebsleitungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Alten Hansestadt Lemgo“ in der jeweils gültigen Fassung.

Die Betriebsleitung ist für die strategische Ausrichtung zuständig. Für die operative Umsetzung bedient sich die Betriebsleitung der Betriebsstättenleitung. Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen werden die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) angewendet. Die in diesem Bericht gemachten Angaben zur Bilanz und Ergebnisrechnung orientieren sich nach den Gliederungen gem. der GemHVO.

Umfangreiche Informationen zu den Betrieben können den Wirtschaftsplänen sowie den Jahresabschlüssen entnommen werden. Die Darstellung im Rahmen des Beteiligungsberichtes ist demgegenüber reduziert. Außerdem sind im Internet (www.lemgo.de) die Wirtschaftspläne veröffentlicht, die weitere Informationen über das aktuelle Wirtschaftsjahr enthalten.

Mitglieder des Gemeinsamen Betriebsausschusses zum Berichtsstichtag:

GBA			
Alexander Baer	SPD, Stv. Vorsitz	Thomas Krause	CDU
Renate Bauer	SPD	Christian Krop	CDU
Christian Bintz	SPD	Gertrud Lehmann	Grüne
Ralf Bittner	CDU (Stellvertretung)	Rolf-Dieter Morgenthal	SPD (Stellvertretung)
Heike Busse	SPD (Stellvertretung)	Hubert Rolf	BfL
Oliver Drexhage	Grüne (Stellvertretung)	Veronika Sauerländer	CDU (Stellvertretung)
Heinz-Werner Dubbert	BfL (Stellvertretung)	Karl-Heinz Schnülle	CDU
Udo Golabeck	SPD	Ulrich Schraer	BfL (Stellvertretung)
Uwe Hollweg	FDP (Stellvertretung)	Wolfgang Schulz	GfL
Markus Isaak	CDU (Stellvertretung)	Brigitte Stresenreuter	SPD (Stellvertretung)
Oliver Jakobi	CDU	Philipp-Alexander Tilly	SPD (Stellvertretung)
Harald Kaufmann	SPD (Stellvertretung)	Uwe Vieregge	CDU, Vorsitz
Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn	SPD	Bernd von Nordheim	BfL
Stephan Krause	FDP	Christian Woelk	GfL (Stellvertretung)

Städtische Betriebe Lemgo (SBL)

Sitz, Anschrift	Am Bauhof, 32756 Lemgo
Gründung	2006
Betriebsleitung	Stadtkämmerer Dirk Tolkemitt (kaufmännisch), Dipl.-Ing. Arnd Oberscheven (technisch), Dipl.-Ing. Gerhard Reineke (technisch)
Betriebsstättenleitung	Dipl.-Ing. Gerhard Reineke
Stammkapital	500.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	500.000,00 EUR / 100 %
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebsatzung vom	21.12.2010 i. d. F. der 5. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen / Vollkonsolidierung / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	EigVO, GemHVO, GO NRW
Besonderheiten	./.

Betriebszweck/Ziele

Zweck der Tätigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, den Bedarf der Stadt an Leistungen, wie sie typischerweise zu den üblichen technischen Dienstleistungen von Bauhöfen und Fuhrparks gehören, für die Stadt, ihre Einrichtungen, ihre Eigengesellschaften oder im Rahmen von Beteiligungen bzw. interkommunaler Zusammenarbeit zu erbringen. Insbesondere gehören hierzu die Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen, Sportanlagen, Spielplätzen, Leistungen für die Bereiche Straßenreinigung und Stadtentwässerung sowie des Friedhofswesens, aber auch Herstellungs- bzw. Erhaltungsleistungen an Gebäuden / baulichen Anlagen sowie zugehörigen technischen Anlagen und Einrichtungen einschließlich Außenanlagen. Weiterhin gehören hierzu Serviceleistungen für die in Satz 1 genannten Dienststellen, Einrichtungen usw.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Vertretung der Stadt in den Organen

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, FGL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

Betriebsleitung: Die Betriebsleitung besteht aus einer oder mehreren Personen.

Leistungen der Beteiligten

Die SBL sind insbesondere für die Stadt sowie für ihre Betriebe und Eigengesellschaften tätig, z. B.

- Leistungen für die Unterhaltung und Pflege der Grundstücke und Gebäude für die SEL,
- Leistungen für die Unterhaltung und Pflege der Grundstücke, Gebäude und technischen Anlagen der ALG,
- Leistungen für die Unterhaltung und Pflege der Kanäle für die SEL,
- Leistungen für die Unterhaltung und Pflege der Grünanlagen, Friedhöfe sowie Arbeiten im Stadforst für die FGL,
- Leistungen für die SWL und
- Leistungen für die Stadt.

Die SBL verwaltet den städtischen Fuhrpark und stellt der Stadt und ihren Betrieben Dienstfahrzeuge gegen Entgelt zur Verfügung. Für die Leistungen werden Entgelte bezahlt.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Der Baubetriebshof ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung. Etwaige Verluste des Baubetriebshofes werden durch die Stadt abgedeckt.

Leistungen die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Entwicklung der Bilanzen, Ergebnisrechnung sowie Personalbestand

Die Entwicklung wird ausführlich in den Prüfungsberichten zum Jahresabschluss sowie im Anhang und im Lagebericht beschrieben. An dieser Stelle sollen die grundlegenden Entwicklungen dargestellt werden.

SBL Bilanzauswertungen für das Berichtsjahr		2014	Gliederung nach § 41 GemHVO	
Aktivseite		2014	2013	2012
1.	Anlagevermögen			
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.776,27
1.2.	Sachanlagen	3.183.811,00	3.175.448,93	3.134.993,07
1.3.	Finanzanlagen			
2.	Umlaufvermögen			
2.1.	Vorräte	182.260,73	168.245,04	153.964,11
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	469.345,01	523.167,22	446.314,46
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4.	Liquide Mittel	490,84	1.041,27	363,32
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
4.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Summe Aktivseite		3.835.907,58	3.867.902,46	3.737.411,23
Passivseite				
1.	Eigenkapital			
1.1.	Allgemeine Rücklage	1.364.046,96	1.404.048,61	1.794.856,15 1)
1.2.	Sonderrücklagen	16.640,00	16.640,00	16.640,00
1.3.	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
1.4.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-91.834,37	-41.347,85	-418.729,06
2.	Sonderposten			
2.1.	für Zuwendungen			
2.2.	für Beiträge			
2.3.	für den Gebührenaussgleich			
2.4.	Sonstige Sonderposten	4.157,00	4.924,04	5.811,44
3.	Rückstellungen			
3.1.	Pensionsrückstellungen			
3.2.	Rückstellungen für Deponien und Altlasten			
3.3.	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	422.792,12	436.429,87	429.129,26
4.	Verbindlichkeiten			
4.1.	Anleihen			
4.2.	aus Krediten für Investitionen	911.180,58	1.028.475,72	1.145.770,86
4.3.	aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
4.4.	aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.148.747,90	827.847,75	689.311,23
4.5.	aus Lieferungen und Leistungen	29.365,91	159.328,03	34.973,73
4.6.	aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
4.7.	gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
4.8.	gegenüber Stadt Lemgo	0,00	0,00	0,00
4.9.	Sonstige Verbindlichkeiten	30.811,48	31.556,29	39.647,62
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Passivseite		3.835.907,58	3.867.902,46	3.737.411,23
<i>Kontrolle = 0</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

1) einschließlich Stammkapital i. H. v. 500.000 EUR

Bilanzkennzahlen:

Vermögensstruktur

Anlagenintensität = $AV * 100 / GV$ 83,00% 82,10% 83,93%

Umlaufintensität = $UV * 100 / GV$ 17,00% 17,90% 16,07%

Kapitalstruktur

Eigenkapitalanteil 1 = $EK * 100 / GK$ 33,60% 35,66% 37,27%

EKQ 2 = $(EK + SoPo Zuw + Beitr) * 100 / GK$ 0,34 35,66% 37,27%

Fremdkapitalanteil = $FK * 100 / GK$ 31,52% 26,34% 20,44%

Verschuldungsgrad = $FK * 100 / EK$ 93,80% 73,86% 54,85%

Horizontale Bilanzstruktur

Deckungsgrad I = $EK * 100 / AV$ 40,48% 43,44% 44,40%

SBL Auswertungen aus der ER für das Berichtsjahr	2014		
Gliederung nach § 38 i. V. m. § 2 GemHVO	2014	2013	2012
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.890.242,15	4.615.779,55	4.152.092,95
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.936,45	271.441,72	269.210,76
7 + Sonstige ordentliche Erträge	12.254,10	4.026,19	10.167,37
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	4.941.432,70	4.891.247,46	4.431.471,08
11 - Personalaufwendungen	3.253.703,38	3.213.001,80	3.100.910,91
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.364.631,87	1.334.775,92	1.362.632,99
14 - Bilanzielle Abschreibungen	270.968,00	246.718,75	250.828,25
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.794,20	105.372,68	102.261,44
17 = Ordentliche Aufwendungen	5.003.097,45	4.899.869,15	4.816.633,59
18 = Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 10 + 17)	-61.664,75	-8.621,69	-385.162,51
19 + Finanzerträge	2.135,35	1.691,74	1.114,43
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	32.304,97	34.417,90	34.680,98
21 = Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20)	-30.169,62	-32.726,16	-33.566,55
22 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 20)	-91.834,37	-41.347,85	-418.729,06
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 + 24)	0,00	0,00	0,00
26 = Jahresergebnis (Zeilen 22 + 25)	-91.834,37	-41.347,85	-418.729,06
Durchschnittlicher Personalbestand			
Stellen	60	60,52	61,59
Auszubildende	7	5	13
Summe	67	65,52	74,59

Abschreibungsintensität = bilanzielle Abschreibung * 100 / ordentliche Aufwendungen	5,42%	5,04%	5,21%
Zinslastquote = Finanzaufwand / ordentliche Aufwendungen * 100	0,65%	0,70%	0,72%
Personalintensität = Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen * 100	65,03%	65,57%	64,38%
Sach- und Dienstleistungsintensität = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen * 100	27,28%	27,24%	28,29%

Gebäudewirtschaft Lemgo (GWL)

Sitz, Anschrift	Heustraße 34 - 36, 32756 Lemgo
Gründung	2008
Betriebsleitung	Stadtkämmerer Dirk Tolkemitt (kaufmännisch), Dipl.-Volkswirt Markus Baier (technisch)
Betriebsstättenleitung	Verwaltungsfachwirtin Marion Visser
Stammkapital	2.000.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	2.000.000,00 EUR / 100 %
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebsatzung vom	21.10.2010 i. d. F. der 3. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen / Vollkonsolidierung / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	01
Wesentliche Vorschriften	EigVO, GemHVO, GO NRW
Besonderheiten	Ab 01.09.2014 ist anstelle von Herrn Strüßmann Herr Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Volkswirt Markus Baier zum Betriebsleiter bestellt worden. Die Aufgaben Poststelle und Druckerei werden ab 2015 der Kernverwaltung zugeordnet.

Betriebszweck/Ziele

Zweck der Tätigkeit der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, den Bedarf der Stadt an Leistungen, wie sie typischerweise zu den üblichen Dienstleistungen eines Gebäude – und Liegenschaftsmanagements gehören, für die Stadt und ihre Einrichtungen, ihre Eigengesellschaften oder im Rahmen von Beteiligungen bzw. interkommunaler Zusammenarbeit zu erbringen. Insbesondere gehören hierzu die Planung, der Bau, Betrieb sowie die Unterhaltung und Beschaffung von städtischen Gebäuden und Grundstücken. Hinzu tritt grundsätzlich die zentrale Beschaffung der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weiterhin gehören zum Betriebszweck Serviceleistungen im Bereich Poststelle und Druckerei einschließlich Beschaffung und Abgabe von Büromaterial und ähnlichem Verbrauchsmaterial für die in Satz 1 genannten Dienststellen, Einrichtungen usw.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Vertretung der Stadt in den Organen

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, FGL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

Betriebsleitung: Die Betriebsleitung besteht aus einer oder mehreren Personen.

Leistungen der Beteiligten

Die GWL erbringt für die Stadt und ihre Betriebe Leistungen in folgenden Bereichen:

Facility Management

Büro- und Verwaltungsgebäude
Wohn- und Geschäftsimmobilien
Schulen, Kindergärten und Sportstätten
Gast- und Veranstaltungsstätten
Kulturelle Einrichtungen

Facility Services

Gebäudereinigung, Hausmeisterdienste
Druckerei, Poststelle

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die GWL ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung. Etwaige Verluste werden durch die Stadt abgedeckt. Leistungen die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Entwicklung der Bilanzen, Ergebnisrechnung sowie Personalbestand

Die Entwicklung wird ausführlich in den Prüfungsberichten zum Jahresabschluss sowie im Anhang und im Lagebericht beschrieben. An dieser Stelle sollen die grundlegenden Entwicklungen dargestellt werden.

GWL Bilanzauswertungen für das Berichtsjahr		2014	Gliederung nach § 41 GemHVO	
Aktivseite		2014	2013	2012
1.	Anlagevermögen			
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.2.	Sachanlagen	109.368.752,75	109.184.921,75	113.849.280,75
1.3.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
2.	Umlaufvermögen			
2.1.	Vorräte	16.567,65	14.781,81	11.368,75
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.467.901,82	2.960.637,37	684.474,85
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4.	Liquide Mittel	0,00	0,00	0,00
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	159.067,77	207.528,31	16.191,31
4.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Summe Aktivseite		111.012.289,99	112.367.869,24	114.561.315,66
Passivseite				
1.	Eigenkapital			
1.1.	Allgemeine Rücklage	44.407.580,32	44.315.718,80	43.467.168,93 1)
1.2.	Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3.	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
1.4.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24.272,40	22.754,82	18.019,41
2.	Sonderposten			
2.1.	für Zuwendungen	40.010.277,00	34.933.210,00	37.021.788,00
2.2.	für Beiträge	0,00	0,00	0,00
2.3.	für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
2.4.	Sonstige Sonderposten	358.511,00	142.401,00	460.750,00
3.	Rückstellungen			
3.1.	Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.2.	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00
3.3.	Instandhaltungsrückstellungen	1.397.165,42	2.266.017,38	2.865.224,38
3.4.	Sonstige Rückstellungen	344.206,46	590.371,58	579.578,11
4.	Verbindlichkeiten			
4.1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2.	aus Krediten für Investitionen	18.709.600,48	18.985.423,93	19.682.601,15
4.3.	aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	1.058.248,44
4.4.	aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	514,75	0,00	0,00
4.5.	aus Lieferungen und Leistungen	555.993,27	431.595,80	1.007.348,66
4.6.	aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
4.7.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.204.168,89	10.680.353,98	8.388.914,35 2)
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	21,95	11.674,23
Summe Passivseite		111.012.289,99	112.367.869,24	114.561.315,66
<i>Kontrolle = 0</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

- 1) einschließlich Stammkapital 2 Mio. EUR
2) einschließlich erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten

Bilanzkennzahlen:

Vermögensstruktur

Anlagenintensität = $AV * 100 / GV$	98,52%	97,17%	99,38%
Umlaufintensität = $UV * 100 / GV$	1,34%	2,65%	0,61%

Kapitalstruktur

Eigenkapitalanteil 1 = $EK * 100 / GK$	40,02%	39,46%	37,96%
EKQ 2 = $(EK + SoPo Zuw + Beitr) * 100 / GK$	0,76	70,55%	70,27%
Fremdkapitalanteil = $FK * 100 / GK$	22,04%	26,78%	26,31%
Verschuldungsgrad = $FK * 100 / EK$	55,07%	67,88%	69,30%

Horizontale Bilanzstruktur

Deckungsgrad I = $EK * 100 / AV$	40,63%	40,61%	38,20%
----------------------------------	--------	--------	--------

GWL Auswertungen aus der ER für das Berichtsjahr	2014		
Gliederung nach § 38 i. V. m. § 2 GemHVO	2014	2013	2012
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.785.558,00	1.805.180,99	1.801.102,00
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	1.344,70	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.549,16	15.404,22	15.059,10
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.689.190,07	7.818.349,99	7.916.394,21
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	331.711,71	325.171,52	291.883,63
7 + Sonstige ordentliche Erträge	542.296,01	229.551,65	1.431.276,23
8 + Aktivierte Eigenleistungen	50.034,46	0,00	0,00
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	10.415.339,41	10.195.003,07	11.455.715,17
11 - Personalaufwendungen	2.876.756,55	2.834.162,35	2.841.395,55
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.156.798,12	3.935.713,54	4.592.570,35
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.396.478,00	2.447.564,00	2.468.848,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	433.563,88	340.426,07	724.902,32
17 = Ordentliche Aufwendungen	9.863.596,55	9.557.865,96	10.627.716,22
18 = Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 10 + 17)	551.742,86	637.137,11	827.998,95
19 + Finanzerträge	93.275,33	72.325,36	103.122,60
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	620.745,79	704.727,06	913.102,14
21 = Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20)	-527.470,46	-632.401,70	-809.979,54
22 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 20)	24.272,40	4.735,41	18.019,41
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 + 24)	0,00	0,00	0,00
26 = Jahresergebnis (Zeilen 22 + 25)	24.272,40	4.735,41	18.019,41
Durchschnittlicher Personalbestand			
Stellen (Beschäftigte und Beamte)	68,35	66,69	68,68
Auszubildende	1	1	1
Summe	69,35	67,69	69,68

Abschreibungsintensität = bilanzielle Abschreibung * 100 / ordentliche Aufwendungen	24,30%	25,61%	23,23%
Zinslastquote = Finanzaufwand / ordentliche Aufwendungen * 100	6,29%	7,37%	8,59%
Personalintensität = Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen * 100	29,17%	29,65%	26,74%
Sach- und Dienstleistungsintensität = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen * 100	42,14%	41,18%	43,21%

Forst und Grün Lemgo (FGL)

Sitz, Anschrift	Heustraße 34 - 36, 32756 Lemgo
Gründung	2008
Betriebsleitung	Dipl.-Verwaltungswirt Peter Gröne (kaufmännisch), Dipl.-Forstwirt Hans-Friedrich Meiercord (technisch)
Betriebsstättenleitung	Dipl.-Forstwirt Hans-Friedrich Meiercord
Stammkapital	500.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	500.000,00 EUR / 100 %
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebssatzung vom	21.12.2010 i. d. F. der 3. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen / Vollkonsolidierung / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	13
Wesentliche Vorschriften	EigVO, GemHVO, GO NRW, Bestattungsrecht
Besonderheiten	Ab 01.02.2014 ist anstelle von Herrn Gröne Herr Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Dipl.-Betriebswirt (FH) Uwe Aust zum Betriebsleiter bestellt worden.

Betriebszweck/Ziele

Zweck der Tätigkeit der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, den Bedarf der Stadt an Leistungen, wie sie typischerweise zu den üblichen Dienstleitungen eines Forst- und Gartenamtes gehören, für die Stadt, ihre Einrichtungen, ihre Eigengesellschaften oder im Rahmen von Beteiligungen bzw. interkommunaler Zusammenarbeit zu erbringen. Insbesondere gehören hierzu Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen, Ausgleichsflächen, Naturschutzgebiete und Naherholungsgebiete; Aufgaben der Baumschutzsatzung nach Ortsrecht; Pflege und Unterhaltung von Ehrenmalen, Ehrengräbern, jüdischen Friedhöfen und Gräbern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft; Pflege und Bewirtschaftung des Stadtforstes; Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der städtischen Friedhöfe einschließlich der baulichen Anlagen. Weiterhin gehört zu den Aufgaben ein Grünflächenservice für die städtischen Dienststellen und Einrichtungen, wie z. B. Sportplätze, städtische Kinderspielplätze, bebaute öffentliche Grundstücke, Straßenbegleitgrün an Straßen und Wegen (ohne Entwässerungsanlagen und Straßen- und Wegerandbereiche) u. ä.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Vertretung der Stadt in den Organen

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, FGL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

Betriebsleitung: Die Betriebsleitung besteht aus einer oder mehreren Personen.

Leistungen der Beteiligten

Die FGL ist für alle Angelegenheiten der

- Grünanlagen (Entwicklung, Unterhaltung, Bürgeranregungen und Beschwerden),
- Städtischen Waldungen (Erholung, Freizeit, Waldpädagogik, Nutzholz, Brennholz, Jagd und Fischerei) und
- Städtischen Friedhöfe (Betrieb, Pflege, Unterhaltung, Bürgerberatung, Bestattungsbetrieb, Gebührenbescheide und -kalkulation einschließlich der Satzungen)

als „grünes Kompetenzcenter“ für die Bürgerschaft, den Rat und der Stadt einschließlich ihrer Betriebe zuständig.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die FGL ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung. Etwaige Verluste werden durch die Stadt abgedeckt. Leistungen die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Entwicklung der Bilanzen, Ergebnisrechnung sowie Personalbestand

Die Entwicklung wird ausführlich in den Prüfungsberichten zum Jahresabschluss sowie im Anhang und im Lagebericht beschrieben. An dieser Stelle sollen die grundlegenden Entwicklungen dargestellt werden.

FGL Bilanzauswertungen für das Berichtsjahr		2014	Gliederung nach § 41 GemHVO	
Aktivseite		2014	2013	2012
1.	Anlagevermögen			
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.2.	Sachanlagen	26.412.857,00	26.886.423,00	26.890.221,00
1.3.	Finanzanlagen	2.716.672,95	2.652.217,65	2.652.217,65
2.	Umlaufvermögen			
2.1.	Vorräte	453.134,00	0,00	0,00
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	569.884,60	543.549,03	584.319,08
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4.	Liquide Mittel	0,00	0,00	0,00
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.954,86	7.121,49	7.014,66
4.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Summe Aktivseite		30.160.503,41	30.089.311,17	30.133.772,39
Passivseite				
1.	Eigenkapital			
1.1.	Allgemeine Rücklage	21.633.229,02	21.630.612,94	21.613.263,61 1)
1.2.	Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3.	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
1.4.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	58.213,26	2.550,01	47.581,33
2.	Sonderposten			
2.1.	für Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
2.2.	für Beiträge	0,00	0,00	0,00
2.3.	für den Gebührenausschlag	0,00	0,00	0,00
2.4.	Sonstige Sonderposten	137.386,00	137.386,00	137.386,00
3.	Rückstellungen			
3.1.	Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.2.	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00
3.3.	Instandhaltungsrückstellungen	57.500,00	45.000,00	136.000,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	95.008,38	114.090,79	93.544,62
4.	Verbindlichkeiten			
4.1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2.	aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00
4.3.	aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	2.303,34	93.990,77
4.4.	aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
4.5.	aus Lieferungen und Leistungen	138.196,56	123.547,82	48.131,36
4.6.	aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
4.7.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.100.104,12	1.101.167,20	1.039.370,63 2)
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6.940.866,07	6.932.653,07	6.924.504,07
Summe Passivseite		30.160.503,41	30.089.311,17	30.133.772,39
<i>Kontrolle = 0</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
1) einschließlich des Stammkapitals i. H. v. 500.000,00 EUR				
2) einschließlich erhaltene Anzahlungen				
Bilanzkennzahlen:				
<u>Vermögensstruktur</u>				
Anlagenintensität = AV * 100 / GV	96,58%	98,17%	98,04%	
Umlaufintensität = UV * 100 / GV	3,39%	1,81%	1,94%	
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalanteil 1 = EK * 100 / GK	71,92%	71,90%	71,88%	
EKQ 2 = (EK + SoPo Zuw + Beitr) * 100 / GK	71,92%	71,90%	71,88%	
Fremdkapitalanteil = FK * 100 / GK	4,11%	4,08%	3,92%	
Verschuldungsgrad = FK * 100 / EK	5,71%	5,67%	5,45%	
<u>Horizontale Bilanzstruktur</u>				
Deckungsgrad I = EK * 100 / AV	74,47%	73,24%	73,32%	

FGL Auswertungen aus der ER für das Berichtsjahr	2014		
Gliederung nach § 38 i. V. m. § 2 GemHVO	2014	2013	2012
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.956,50	1.971,65	1.984,91
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	557.218,79	568.704,88	541.412,85
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	553.724,73	577.776,62	434.256,48
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	705.183,25	696.488,45	701.518,10
7 + Sonstige ordentliche Erträge	36.696,04	14.771,23	37.143,04
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	1.854.779,31	1.859.712,83	1.716.315,38
11 - Personalaufwendungen	449.957,82	467.854,66	460.673,99
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.311.936,85	1.299.574,83	1.212.320,73
14 - Bilanzielle Abschreibungen	41.566,00	42.802,00	46.342,06
15 - Transferaufwendungen	944,00	944,00	944,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.202,56	47.848,93	48.438,30
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.862.607,23	1.859.024,42	1.768.719,08
18 = Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 10 + 17)	-7.827,92	688,41	-52.403,70
19 + Finanzerträge	66.054,98	2.092,76	99.985,03
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13,80	231,16	0,00
21 = Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20)	66.041,18	1.861,60	99.985,03
22 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 20)	58.213,26	2.550,01	47.581,33
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 + 24)	0,00	0,00	0,00
26 = Jahresergebnis (Zeilen 22 + 25)	58.213,26	2.550,01	47.581,33

Durchschnittlicher Personalbestand

Stellen (Beschäftigte und Beamte)	8	8	8
Auszubildende	0	0	0
Summe	8	8	8

Abschreibungsintensität = bilanzielle Abschreibung * 100 / ordentliche Aufwendungen	2,23%	2,30%	2,62%
Zinslastquote = Finanzaufwand / ordentliche Aufwendungen * 100	0,00%	0,01%	0,00%
Personalintensität = Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen * 100	24,16%	25,17%	26,05%
Sach- und Dienstleistungsintensität = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen * 100	70,44%	69,91%	68,54%

Straßen und Entwässerung Lemgo (SEL)

Sitz, Anschrift	Heustraße 34 - 36, 32756 Lemgo
Gründung	2010
Betriebsleitung	Dipl.-Verwaltungswirt Peter Gröne (kaufmännisch), Dipl.-Ing. Jürgen Hennigs (technisch)
Betriebsstättenleitung	Dipl.-Ing. Jürgen Hennigs
Stammkapital	2.000.000,00 EUR
Beteiligung der Stadt	2.000.000,00 EUR / 100 %
Gemeinsamer Betriebsausschuss	15 Mitglieder
Betriebsatzung vom	21.12.2010 i. d. F. der 1. Änderungssatzung
Weitere wichtige Verträge etc.	Vereinbarung zum Cash-Pool vom 23.11.2009; Lichtliefervertrag mit der SWL aus 2012
Bilanzausweis / Konsolidierungskreis / Wertermittlung	1.3.3. Sondervermögen / Vollkonsolidierung / Eigenkapitalspiegelbildmethode
NKF-Produktbereiche	11, 13, 14
Wesentliche Vorschriften	EigVO, GemHVO, Gebührenrecht, GO, Bau- und Umweltrecht
Besonderheiten	Konzept der Abwasserbeseitigung in Lemgo ab 2010 siehe ALG. Ausgliederung der Straßen zum 01.01.2011 in die SEL. Ab 01.02.2014 ist anstelle von Herrn Gröne Frau Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Anke Kugelmann zur Betriebsleiterin bestellt worden.

Betriebszweck/Ziele

Zweck der Tätigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, die Abwasserbeseitigung durchzuführen, alle Aufgaben im Bereich Wasser und Wasserbau zu erfüllen sowie den Schutz vor altlastenbedingten Gefahren sicher zu stellen. Insbesondere gehören hierzu Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der städtischen Entwässerungsanlagen, insbesondere des Kanalnetzes, und der Betrieb der Zentralkläranlage und der Pumpwerke und Regenüberlaufbauwerke (Sonderbauwerke); der Gewässer- und Hochwasserschutz und die Altlastenverwaltung. Für die Unterhaltung und Neuinvestitionen der Kläranlage, Pumpwerke und der Regenüberlaufbecken (Sonderbauwerke) bleibt weiterhin die ALG zuständig. Zum Betriebszweck gehören darüber hinaus alle mit der Bauausführung, der Erneuerung, der Unterhaltung und dem Betrieb der städtischen Straßen, der Geh- und Radwege, der Wirtschafts- und Wanderwege sowie der Nebenanlagen (Ampeln, Beleuchtung, Straßenentwässerung etc.) und Brücken verbundenen Aufgaben sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt bedient sich zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in dieser Organisationsform erfüllt den öffentlichen Zweck ebenso wie als Regiebetrieb.

Vertretung der Stadt in den Organen

Betriebsausschuss: Der gemeinsame Betriebsausschuss für die SBL, FGL, GWL und SEL besteht aus 15 Mitgliedern.

Betriebsleitung: Die Betriebsleitung besteht aus einer oder mehreren Personen.

Leistungen der Beteiligten

Die SEL erfüllt folgende Hauptaufgaben:

- Abwasserbeseitigung: Die SEL erfüllt für die Stadt die Abwasserbeseitigungspflicht. Dazu bedient sie sich der Kläranlage sowie der Sonderbauwerke, die im Eigentum der ALG stehen. Zu dieser Aufgabe gehören der Betrieb und die Unterhaltung der Abwasseranlagen (v. a. D. Zentralkläranlage, Sonderbauwerke wie PW, RÜ, RÜB, SK, RKB, RRB, und RBF, Einleitungen, Freispiegelkanalisation, Druckleitungen, Pumpstationen und Hausanschlüsse).
- Öffentliche Verkehrsflächen: Hierzu gehören der Betrieb und die Unterhaltung des

verkehrsbezogenen Infrastrukturvermögens (v. a. D. befestigte und unbefestigte Straßen und Wege, Brücken, Durchlässe inklusive Grabenverrohrungen, Buswartehäuschen, Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen).

- Wasserbau und Gewässer: Hierzu gehören der Betrieb und die Unterhaltung wasserbaulicher Anlagen (v. a. D. Gewässer, Querbauwerke wie Wehre, Brücken und Durchlässe).
- Altlasten: Hierzu gehören die Altlastenflächen und Verdachtsflächen.

Der Betrieb nimmt insbesondere Leistungen der SBL, v. a. D. für die Unterhaltung der eigenen und angepachteten Vermögensgegenstände, gegen Entgelt in Anspruch.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde

Die SEL ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und somit Sondervermögen der Stadt. Gegenüber einem Regiebetrieb, der im städtischen Haushaltsplan abgebildet wird, führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Buchführung außerhalb des städtischen Haushalts in Form der doppelten kaufmännischen Buchführung. Etwaige Verluste werden durch die Stadt abgedeckt. Leistungen die dieser Betrieb von der Stadt oder den übrigen Betrieben erhält, werden angemessen vergütet.

Entwicklung der Bilanzen, Ergebnisrechnung sowie Personalbestand

Die Entwicklung wird ausführlich in den Prüfungsberichten zum Jahresabschluss sowie im Anhang und im Lagebericht beschrieben. An dieser Stelle sollen die grundlegenden Entwicklungen dargestellt werden.

SEL Bilanzauswertungen für das Berichtsjahr		2014	Gliederung nach § 41 GemHVO	
Aktivseite		2014	2013	2012
1.	Anlagevermögen			
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	199.353,00	195.995,00	201.941,00
1.2.	Sachanlagen	168.145.918,38	168.358.304,07	168.295.133,21
1.3.	Finanzanlagen	8.149.168,85	8.149.168,85	8.149.168,85
2.	Umlaufvermögen			
2.1.	Vorräte	83.236,24	48.807,86	46.413,00
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.319.260,37	2.270.600,59	2.542.011,95
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4.	Liquide Mittel	39,40	391,03	385,70
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.356.688,15	1.241.734,73	952.242,06
4.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Summe Aktivseite		180.253.664,39	180.265.002,13	180.187.295,77
Passivseite				
1.	Eigenkapital			
1.1.	Allgemeine Rücklage	51.321.564,48	49.804.361,03	49.538.510,85 1)
1.2.	Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3.	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
1.4.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.954.248,42	2.353.747,60	2.298.913,24
2.	Sonderposten			
2.1.	für Zuwendungen	27.832.514,89	27.992.926,62	28.204.060,14
2.2.	für Beiträge	30.021.281,80	29.616.086,60	29.969.789,36
2.3.	für den Gebührenaussgleich	141.345,00	27.245,99	177.660,79
2.4.	Sonstige Sonderposten	7.520.360,00	7.481.193,00	7.787.473,00
3.	Rückstellungen			
3.1.	Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.2.	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	560.000,00	263.000,00	266.000,00
3.3.	Instandhaltungsrückstellungen	1.356.303,93	1.604.902,55	1.771.033,37
3.4.	Sonstige Rückstellungen	787.196,84	805.248,28	945.652,26
4.	Verbindlichkeiten			
4.1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2.	aus Krediten für Investitionen	48.174.047,72	47.079.206,05	49.485.772,35
4.3.	aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
4.4.	aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	215.604,24	2.655.157,60	28.866,45
4.5.	aus Lieferungen und Leistungen	1.914.756,29	1.485.552,92	1.317.654,99
4.6.	aus Transferleistungen	100.682,55	44.625,00	23.948,42
4.7.	Sonstige Verbindlichkeiten	7.769.231,82	8.467.900,89	7.779.526,55 2)
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	584.526,41	583.848,00	592.434,00
Summe Passivseite		180.253.664,39	180.265.002,13	180.187.295,77
<i>Kontrolle = 0</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
1) einschließlich des Stammkapitals i. H. v. 2 Mio EUR				
2) einschließlich erhaltene Anzahlungen				
Bilanzkennzahlen:				
<u>Vermögensstruktur</u>				
Anlagenintensität = AV * 100 / GV		97,91%	98,02%	98,03%
Umlaufintensität = UV * 100 / GV		1,33%	1,29%	1,44%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalanteil 1 = EK * 100 / GK		29,56%	28,93%	28,77%
EKQ 2 = (EK + SoPo Zuw + Beitr) * 100 / GK		61,65%	60,89%	61,05%
Fremdkapitalanteil = FK * 100 / GK		32,27%	33,14%	32,54%
Verschuldungsgrad = FK * 100 / EK		109,19%	114,52%	113,11%
<u>Horizontale Bilanzstruktur</u>				
Deckungsgrad I = EK * 100 / AV		30,19%	29,52%	29,35%

SEL Auswertungen aus der ER für das Berichtsjahr	2014		
Gliederung nach § 38 i. V. m. § 2 GemHVO	2014	2013	2012
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.111.049,72	1.206.321,76	1.290.067,46
3 + Sonstige Transfererträge	10.068.799,58	9.440.565,84	9.563.566,95
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.289.429,32	1.516.568,07	1.657.986,95
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.659,67	70.826,67	190.773,72
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.094.203,23	8.302.793,12	8.046.962,55
7 + Sonstige ordentliche Erträge	390.150,29	1.156.886,80	337.311,78
8 + Aktivierte Eigenleistungen	113.424,99	304.648,27	105.869,08
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge	21.149.716,80	21.998.610,53	21.192.538,49
11 - Personalaufwendungen	2.260.307,32	2.245.146,85	2.277.226,62
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.396.665,42	4.855.425,61	5.073.019,95
14 - Bilanzielle Abschreibungen	6.256.478,69	6.181.618,14	6.077.510,97
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.612.445,53	2.506.002,82	2.747.597,41
17 = Ordentliche Aufwendungen	16.525.896,96	15.788.193,42	16.175.354,95
18 = Ergebnis aus laufender Tätigkeit (Zeilen 10 + 17)	4.623.819,84	6.210.417,11	5.017.183,54
19 + Finanzerträge	285.705,82	1.901,29	314.437,66
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.799.683,24	1.870.370,80	2.004.524,58
21 = Finanzergebnis (Zeilen 19 + 20)	-1.513.977,42	-1.868.469,51	-1.690.086,92
22 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 20)	3.109.842,42	4.341.947,60	3.327.096,62
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 + 24)	0,00	0,00	0,00
26 = Jahresergebnis (Zeilen 22 + 25)	3.109.842,42	4.341.947,60	3.327.096,62
Durchschnittlicher Personalbestand			
Stellen (Beschäftigte und Beamte)	37,39	35,3	36,54
Auszubildende	2	4	5
Summe	39,39	39,3	41,54

Abschreibungsintensität = bilanzielle Abschreibung * 100 / ordentliche Aufwendungen	37,86%	39,15%	37,57%
Zinslastquote = Finanzaufwand / ordentliche Aufwendungen * 100	10,89%	11,85%	12,39%
Personalintensität = Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen * 100	13,68%	14,22%	14,08%
Sach- und Dienstleistungsintensität = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen * 100	32,66%	30,75%	31,36%

Anlagenverzeichnis:

1. Beteiligungen der Alten Hansestadt Lemgo – Übersicht
2. Beteiligungen der Alten Hansestadt Lemgo – Tabelle

Übersicht über die städtischen Beteiligungen unter Angabe der Anteile in Prozent 31.12.2014

a) Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen und mittelbaren Beteiligungen auf der ersten Stufe

Beteiligungen an vAB in Privatrechtsform		%	Beteiligung in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und Betriebe		%
unmittelbar	mittelbar (1. Stufe)		unmittelbar	mittelbar (1. Stufe)	
Stadtwerke Lemgo GmbH		100,00%	Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo		0,00%
	Stadtwerke Lemgo Consult GmbH	100,00%	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden Ravensberg / Lippe		0,00%
	Stadtbus Lemgo Marketing GmbH	100,00%	Zweckverband Weserrenaissance-Museum Schloß Brake		0,00%
	Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH	100,00%	Zweckverband AbfallWirtschafts-Verband Lippe		9,90%
	Stadtwerke Lemgo Windkraftanlagen GmbH & Co. KG	83,32%		Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe	9,90%
	Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG	75,00%	Anstalt des öffentlichen Rechts Volkshochschule Detmold-Lemgo		50%
	Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG	50,00%			
	Komm [at] Netz GmbH	34,29%	Städtische Betriebe Lemgo		100,00%
	Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH	25,00%	Gebäudewirtschaft Lemgo		100,00%
	OWL Verkehr GmbH	1,75%	Forst und Grün Lemgo		100,00%
	WV Energie AG	0,01%	Straßen und Entwässerung Lemgo		100,00%
	Bioenergie Wulften GmbH	51,00%			
	LZB GmbH	49,00%			
	Lippe Energie Verwaltungs-GmbH	25,00%			
	Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG	24,00%			
	Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH	25,00%			
Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH		100,00%			
Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH		5,80%			
Wohnbau Lemgo eG		0,38%			
Wohnbau Detmold eG		0,13%			
Volksbank Paderborn - Höxter - Detmold eG		0,00%			
Lippe Tourismus & Marketing AG		0,21%			
Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH		6,05%			
Hexenbürgermeister-haus Alte Hansestadt Lemgo GbR		50,00%			
Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag		0,00%			

b) Übersicht der mittelbaren Beteiligungen auf weiteren Stufen
(also Beteiligungen, die die mittelbaren Beteiligungen auf der 1. Stufe eingegangen sind)

Stadtwerke Lemgo GmbH			
Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH	Stadtwerke Lemgo Sonnenforum GmbH & Co. KG	0,00%	Die SWL ist mittelbar an der Stadtwerke Sonnenforum GmbH & Co. KG über die Komplementär-GmbH beteiligt. Entsprechend ist die Stadt ebenfalls mittelbar beteiligt.
Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG	Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG Ausweis des Festkapitals	49,00%	Die SWL ist an der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG beteiligt, die ihrerseits an der Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG sowie an der Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH beteiligt ist. Somit ist die Stadt über die SWL und der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG mittelbar beteiligt.
Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG	Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH	49,00%	

Beteiligungen aus Sicht der Alten Hansestadt Lemgo zum 31.12.2014

Unmittelbare Beteiligungen	Konsol.	Mittelbare Beteiligungen	Grund-, Stammkapital, Geschäftsguthaben, Kommanditanteile	Anteil am 01.01.		Zugang	Abgang	Anteil am 31.12.	
				Betrag	%	Betrag	Betrag	Betrag	%
Stadtwerke Lemgo GmbH	V		15.000.000,00 €	15.000.000,00 €	100%	- €	- €	15.000.000,00 €	100%
über SWL		Stadtwerke Lemgo Consult GmbH	27.500,00 €	27.500,00 €	100%	- €	- €	27.500,00 €	100%
über SWL		Stadtbus Lemgo Marketing GmbH	25.564,59 €	25.564,59 €	100%	- €	- €	25.564,59 €	100%
über SWL		Stadtwerke Lemgo Regenerative Energien Verwaltungs-GmbH	25.564,59 €	25.564,59 €	100%	- €	- €	25.564,59 €	100%
über SWL		Stadtwerke Lemgo Sonnenforum GmbH & Co. KG	51.130,00 €	- €	0%	- €	- €	- €	0%
über SWL		Stadtwerke Lemgo Windkraftanlagen GmbH & Co. KG	306.782,00 €	255.600,00 €	83%	- €	- €	255.600,00 €	83%
über SWL		Windenergie für Lemgo GmbH & Co. KG	500.000,00 €	375.000,00 €	75%	- €	- €	375.000,00 €	75%
über SWL		Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG	10.000,00 €	5.000,00 €	50%	- €	- €	5.000,00 €	50%
über SWL		Komm [at] Netz GmbH	175.000,00 €	60.000,00 €	34%	- €	- €	60.000,00 €	34%
über SWL		Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH	120.000,00 €	30.000,00 €	25%	- €	- €	30.000,00 €	25%
über SWL		OWL Verkehr GmbH	180.450,00 €	3.150,00 €	2%	- €	- €	3.150,00 €	2%
über SWL		WV Energie AG	2.812.100,00 €	281,21 €	0%	- €	- €	281,21 €	0%
über SWL		Bioenergie Wulften GmbH	100.000,00 €	51.000,00 €	51%	- €	- €	51.000,00 €	51%
über SWL		LZB GmbH	1.000.000,00 €	490.000,00 €	49%	- €	- €	490.000,00 €	49%
über SWL		Lippe Energie Verwaltungs-GmbH	25.000,00 €	6.250,00 €	25%	- €	- €	6.250,00 €	25%
über SWL		Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG	1.000.000,00 €	240.000,00 €	24%	- €	- €	240.000,00 €	24%

Beteiligungen aus Sicht der Alten Hansestadt Lemgo zum 31.12.2014

Unmittelbare Beteiligungen	Konsol.	Mittelbare Beteiligungen	Grund-, Stammkapital, Geschäftsguthaben, Kommanditanteile	Anteil am 01.01.		Zugang	Abgang	Anteil am 31.12.	
				Betrag	%	Betrag	Betrag	Betrag	%
über SWL		Stadtwerke Lippe-Weser Service Verwaltungs-GmbH	25.000,00 €	6.250,00 €	25%	- €	- €	6.250,00 €	25%
über SWL und Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG		Stadtwerke Lippe-Weser GmbH & Co. KG Ausweis des Festkapitals	1.000.000,00 €	- €	0%	490.000,00 €	- €	490.000,00 €	49%
über SWL und Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH & Co. KG		Stadtwerke Lippe-Weser Verwaltungs-GmbH	25.000,00 €	- €	0%	12.250,00 €	- €	12.250,00 €	49%
Abwasserbeseitigungsgesellschaft Lemgo GmbH	V		2.100.000,00 €	2.100.000,00 €	100%	- €	- €	2.100.000,00 €	100%
Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe mbH	C		51.129,19 €	2.965,49 €	6%	- €	- €	2.965,49 €	6%
Wohnbau Lemgo eG	C		3.176.098,77 €	12.160,00 €	0%	- €	- €	12.160,00 €	0%
Wohnbau Detmold eG	C		2.345.576,76 €	3.100,00 €	0%	- €	- €	3.100,00 €	0%
Volksbank Paderborn - Höxter - Detmold eG	C		68.106.000,00 €	160,00 €	0%	- €	- €	160,00 €	0%
Lippe Tourismus & Marketing AG	C		112.692,00 €	240,00 €	0%	- €	- €	240,00 €	0%
Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe mbH	C		200.000,00 €	12.100,00 €	6%	- €	- €	12.100,00 €	6%
Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen eG im Deutschen Städtetag				500,00 €		- €	- €	500,00 €	
Hexenbürgermeisterhaus Alte Hansestadt Lemgo GbR	C		2.045.167,00 €	1.022.583,00 €	50%	- €	- €	1.022.583,00 €	50%

Beteiligungen aus Sicht der Alten Hansestadt Lemgo zum 31.12.2014

Unmittelbare Beteiligungen	Konsol.	Mittelbare Beteiligungen	Grund-, Stammkapital, Geschäftsguthaben, Kommanditanteile	Anteil am 01.01.		Zugang	Abgang	Anteil am 31.12.	
				Betrag	%	Betrag	Betrag	Betrag	%
Sparkassenzweckverband des Kreises Lippe und der Städte Bad Salzuflen und Lemgo	C		0,00 €	- €	0%	- €	- €	- €	0%
Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Minden Ravensberg / Lippe	C		0,00 €	- €	0%	- €	- €	- €	0%
Zweckverband Weserrenaissance-Museum Schloß Brake	C		0,00 €	- €	0%	- €	- €	- €	0%
Zweckverband AbfallWirtschafts-Verband Lippe	C		200.000,00 €	19.800,00 €	10%	- €	- €	19.800,00 €	10%
über AWW		Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe	200.000,00 €	19.800,00 €	10%	- €	- €	19.800,00 €	10%
Anstalt des öffentlichen Rechts Volkshochschule Detmold-Lemgo	C		50.000,00 €	- €	0%	25.000,00 €	- €	25.000,00 €	50%
Städtische Betriebe Lemgo	V		500.000,00 €	500.000,00 €	100%	- €	- €	500.000,00 €	100%
Gebäudewirtschaft Lemgo	V		2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	100%	- €	- €	2.000.000,00 €	100%
Forst und Grün Lemgo	V		500.000,00 €	500.000,00 €	100%	- €	- €	500.000,00 €	100%
Straßen und Entwässerung Lemgo	V		2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	100%	- €	- €	2.000.000,00 €	100%
Unmittelbare Beteiligungen			98.386.663,72 €	23.173.608,49 €		25.000,00 €	- €	23.198.608,49 €	
Mittelbare Beteiligungen			7.609.091,18 €	1.620.960,39 €		502.250,00 €	- €	2.123.210,39 €	

Anmerkungen: V = Vollkonsolidierung/E = at Equity/C = at Cost